

Objektyp: **Issue**

Zeitschrift: **Schweizer Hotel-Revue = Revue suisse des hotels**

Band (Jahr): **10 (1901)**

Heft 14

PDF erstellt am: **10.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Erscheint
• • • Samstage

Abonnement:

Für die Schweiz
3 Monate Fr. 2.—
6 Monate „ 3.—
12 Monate „ 5.—

Für das Ausland:

3 Monate Fr. 3.—
6 Monate „ 4.50
12 Monate „ 7.50Vereins-Mitglieder
erhalten das Blatt
gratis.

Inserate:

7 Cts. per 1spaltige
Millimeterzeile oder
deren Raum. — Bei
Wiederholungen
entsprechend Rabatt.
Vereins-Mitglieder
bezahlen 3 1/2 Cts.
netto per Milli-
meterzeile
oder deren
Raum.

Organ und Eigentum des

Schweizer Hotelier Vereins

10. Jahrgang | 10^{me} Année

Organe et Propriété de la

Société Suisse des Hôteliers

Paraissent
• • • le Samedi

Abonnements:

Pour la Suisse:
3 mois Fr. 2.—
6 mois „ 3.—
12 mois „ 5.—

Pour l'Etranger:

3 mois Fr. 3.—
6 mois „ 4.50
12 mois „ 7.50Les Sociétaires
reçoivent l'organe
gratuitement.

Annonces:

7 Cts. par millimètre-
ligne ou son espace.
Rabais en cas de ré-
pétition de la même
annonce.Les Sociétaires
payent 3 1/2 Cts.
net par milli-
mètre-ligne
ou son
espace.

Redaktion und Expedition: Sternengasse No. 21, Basel * TÉLÉPHONE 2406 * Rédaction et Administration: Sternengasse No. 21, Bâle.

Unser Hotel-Führer.

Die Serie 1901 der 3. Auflage des Reise-führers „Die Hotels der Schweiz“ hat die Presse verlassen und kann in den nächsten Tagen mit dem Versand begonnen werden.

Wie jeder andere Publikation, wird es auch dieser nicht fehlen, verbesserungsfähig zu sein und sind deshalb auch bei dieser Ausgabe verschiedene Verbesserungen eingeführt worden. Als eine solche darf in erster Linie hervorgehoben werden, dass von nun an die Gesamtauflage von 60,000 Exemplaren nicht mehr in einem Male, sondern in drei jährlichen Serien von je 20,000 Exemplaren erfolgt. Diese Massnahme gestattet nun, jedes Jahr die inzwischen notwendig gewordenen Änderungen anzubringen und so dem Dache die grösstmögliche Zuverlässigkeit zu sichern. Es ist dies namentlich von grossem Wert in Bezug auf eingetretene Besitzwechsel, die, wie vielleicht in keinem andern Gewerbe, im Hotelwesen so frequent zutage treten und es sowohl dem Verkäufer wie dem Käufer eines Hotels nur angenehm sein kann, dasselbe unter richtiger Firma bekannt gemacht zu sehen. Aus diesem Grunde haben wir auch alle während dem Druck eingetretenen Besitzwechsel und andere wichtige Änderungen, soweit dieselben uns bekannt geworden, in einem Nachtrag am Schluss des Buches richtig gestellt. Nicht minder vorteilhaft ist dieses System hinsichtlich der Hotelpreise, die nach einem Jahre ebenfalls wesentlichen Schwankungen unterworfen sein können.

Gehen wir zum eigentlichen Inhalt und zur Ausstattung des Buches über, so muss in erster Linie angeführt werden, dass die bisher erschienenen „Ausserungen über Tagesfragen im Reiseverkehr“ von Herrn Ed. Guyer-Freuler versuchsweise weggelassen wurden. Es geschah dies zufolge einer Eingabe des Verfassers selbst an den Vorstand, worin er die Frage aufwarf, ob es nicht angezeigt sei, von der Weiterveröffentlichung der „Ausserungen“ abzusehen, um nicht der Presse neuerdings Veranlassung zu überbeladener Kritik zu geben, wie sie bisher bei jeder Neuauflage erfolgt ist. Der Vorstand beschloss hierauf, versuchsweise von einer Weiterveröffentlichung abzusehen. Dieser Umstand und die neue Anordnung, 5 Hotels anstatt 3 per Seite, haben nun zur Folge gehabt, dass trotz einer Mehrbeteiligung von ca. 200 Hotels das Buch an Umfang gegenüber den früheren Ausgaben abgenommen hat, worin wiederum ein neuer Vorteil liegt: man kennt ja die Abneigung der Reisenden gegen das Nachschleppen voluminöser Bücher zur Genüge.

In Bezug auf das Papier ist nur das allerbeste, sogenanntes Kunstdruckpapier, verwendet worden, infolgedessen die Cliché's, die auch diesmal mit aller Sorgfalt ausgeführt wurden, im allgemeinen viel besser zur Geltung kommen. Wenn dennoch einige zu wünschen übrig lassen, so ist dies lediglich dem Umstande zuzuschreiben, dass trotz wiederholten Bemühungen keine geeigneten Vorlagen erhältlich waren. Die Höhenlage der Orte ist am Kopf jeder Seite angebracht, an gleicher Stelle ist auch bemerkt, wo der Ort auf der am Schluss des Buches befindlichen Fremdenverkehrs-karte zu finden ist. Auch diese Karte hat eine wesentliche Verbesserung erfahren, indem dieselbe zur leichteren Orientierung und Auffindung der einzelnen Orte reliefartig und mit Quadrateinteilung hergestellt ist.

Die Hotelnamen sind, wie bisanbin, in allen drei Sprachen in ihrer ortsüblichen Benennung aufgeführt. Nicht nur, dass die Übersetzung einer Firma nicht geboten erscheint, sondern auch die alphabetische Reihenfolge, welche auf diese Weise in allen drei Sprachen die gleiche bleibt, machte dies in Bezug auf das Inhaltsverzeichnis wünschbar.

Gewisse Bezeichnungen, wie z. B. „Preise pro Person und pro Tag“ oder „Appartementszimmer ausgenommen“ etc., welche früher bei jedem Hotel wiederholt wurden, sind nun unter „Allgemeine Bemerkungen“ angeführt und auf jeder Seite ist auf dieselben verwiesen.

Im eigentlichen Hotelverzeichnis sind dem bekannten Vereinsbeschlusse gemäss alle Geschäfte mit unter 5 Fr. Tagespension eliminiert worden; dies erfolgte auf vorhergegangene Umfrage bei allen Geschäften, von denen der Minimalpreis nicht schon zum vorherein bekannt war.

Zur Komplettierung des Führers sind am Schluss die Liste der ausländischen Vertretungen in der Schweiz, Gesandtschaften und Konsulate, sowie der schweiz. Telegraphenart beigegeben.

Nun noch einiges über die Hauptsache: den Vertrieb. Als wesentlichste Neuerung in dieser Hinsicht haben wir hervor, dass der Führer von nun an auch wieder im Buchhandel zu haben ist. Bisher bedurfte es der Zusendung von 30 Cts. in Marken, wenn jemand vom Ausland her in den Besitz desselben gelangen wollte; denn es konnte nicht angehen, mit diesen Auslagen das Bureau zu belasten, nachdem die Einzelbestellungen vom Ausland her sich auf Tausende belaufen. Ein einfaches Rechenexempel brachte uns daher auf die Idee, dass den ausländischen Bestellern ein Dienst erwiesen sei, wenn sie den Führer beim Buchhändler ihres Orts beziehen können. Dreissig Centimes in Marken einzuschicken verursacht 25 Cts. Portospesen und dazu noch die Mühe, einige Zeilen zu schreiben, somit gelangt der Fremde bequemer und billiger in dessen Besitz, wenn er es vom Buchhändler für 50 Cts. beziehen kann. Selbstverständlich geht das Centralbureau damit nicht von dem Grundsatz der Gratisverteilung ab, denn es ist mit der Firma Ch. Eggmann & Cie., Verlagsbuchhandlung in Genf, ein Vertrag abgeschlossen worden, wonach ihr eine bestimmte Zahl der Führer gratis geliefert wird und sie für die Verbreitung im Buchhandel und für entsprechende Propaganda zu sorgen hat. Zu diesem Zwecke wird die Firma Eggmann & Cie. nächstens mit kleineren Plakaten an die Hotels gelangen und möchten wir hiermit alle Empfänger ersuchen, denselben ein Plätzchen an geeigneter Stelle einzuräumen. Es hat dieses Abkommen für uns namentlich hinsichtlich Deutschland und Frankreich grosse Bedeutung, da in diesen beiden Staaten die Einrichtung von Depots auf zu grosse Schwierigkeiten stösst und daher von dort her die meisten direkten Einzelbestellungen einlaufen. Somit bedeutet die buchhändlerische Vereinbarung einerseits für das Centralbureau eine Entlastung und anderseits für die Verbreitung in diesen Ländern eine grössere Garantie.

Wir haben kürzlich die HH. Mitglieder eingeladen, uns ihre Bestellungen zugehen zu lassen, es geschah dies vorläufig nur zur leichten Aufstellung eines Verteilungsplanes. Derselbe sieht nun folgende Versendungsweise vor: Zuerst erhalten die an dem Unternehmen beteiligten Hotels je ein Belegexemplar in jeder der drei Sprachen, dann die nichtbeteiligten Mitglieder ein Exemplar. Hierauf folgen die Sendungen nach den überseeischen Ländern, durch die Vermittlung des Generalagenten des Norddeutschen Lloyd in Zürich, Herr H. Meiss, dessen Bemühungen bei der Direktion es gelungen ist, dass der Führer nun auch auf allen Dampfern des Lloyd von Amerika, Australien und Ostasien erhältlich gemacht wird, wie dies bis jetzt in allen betreffenden Agenturen der Fall gewesen und noch ist. In dritter Linie kommt die Verlagsbuchhandlung Eggmann & Cie. in Genf. Dann folgen die Sendungen an die schweizerischen Konsulate im Ausland durch die verdankenswerte Vermittlung des Vorortes des Verbandes schweiz. Verkehrsvereine in Zürich. Hierauf Versand der Recensions-exemplare an die bedeutendsten in-, namentlich aber

ausländischen Blätter aller Staaten. Dann kommen die Dampfer der Linie Ostende-Dover und die verschiedenen Bureaux der Belgischen Staatsbahnen in London, Dover und Brüssel an die Reihe, ferner das Verkehrsbureau der Jura-Simplonbahn in London; dann die schweizerischen Verkehrsbureaux. Bis diese Arbeit erledigt ist, wird wohl die erste Hälfte Mai vorübergehen, so dass in der zweiten Hälfte die Bestellungen der Hotels ausgeführt werden können. Wir dürfen wohl annehmen, dass ein Jeder einsehen wird, warum wir die Sendungen an die Hotels zuletzt ausführen, wir wollen aber doch die Hauptgründe hier erwähnen. Erstens ist es von Bedeutung, dass der fremde Schweizbesucher möglichst vor Antritt seiner Reise in den Besitz des Führers gelange, und zweitens könnte ein grosser Teil der Bestellungen seitens der Hotels vor Mitte Mai, d. h. vor Eröffnung der betreffenden Geschäfte, sowieso nicht ausgeführt werden.

Hiermit schliessen wir unsere Mitteilungen, in der angenehmen Hoffnung, der Führer werde durch diese dritte verbesserte Ausgabe sich wiederum neuer Sympathien, sowohl unter den Reisenden, als auch unter den Hoteliers zu erfreuen haben.

Ventilation des Kellers.

Viel zu wenig Sorge trägt man für eine gehörige Ventilation des Weinkellers, als ob dies nicht von grösster Wichtigkeit wäre, für die Entwicklung und die Erhaltung der Weine. — Ein gründlicher Luftwechsel muss im Keller möglich sein, ohne dass Fenster und Türen aufgerissen werden, ohne dass also die Temperatur im Keller zu argen Schwankungen ausgesetzt wird.

Das Öffnen von Türen und Fenstern macht die Temperatur im Spätherbst und Winter zu niedrig, im Sommer zu hoch, und bringt durch grellen Wechsel bei Rotwein und Weisswein empfindliche Nachteile hervor.

Grössere Kellereien haben daher diese primitive Ventilation ersetzt durch das Anbringen von Wasserstrahlventilatoren mit Ventilatoren, welche rasch und gründlich die verdorbene Luft absaugen.

In einfacher Weise wird die Ventilation auch durch Kaminschächte bewirkt, welche bis zum Boden des Kellers hinabsteigen und welche mit zwei, durch einen Schieber abwechselnd verschliessbare Öffnungen versehen sind, von denen die eine an der Decke, die andere am Boden des Kellers sich befindet. — Um die Kamine exakt arbeiten zu lassen, müssen sie genügend über das Dach hinausgeführt und mit drehbaren gelagerten Aufsätzen versehen sein, welche das Abheben der Kaminöffnung durch darüberstreichenden starken Wind unmöglich machen.

Diejenigen Kamine, welche zur Luftzuführung bestimmt sind, müssen sich mit Hilfe einer obenauf geeignet angebrachten Windfahne mit ihren Öffnungen gegen den Wind stellen, während die Öffnungen der Luftabfuhrkanäle der Windrichtung folgen. — Zur Zeit der lebhaften Gärung wird man die zur Abfuhr der schweren kohlenstoffreichen Luft bestimmten Schächte im Keller, welche für weisse Weine etwa zwischen 10 und 15° C., für Rotweine zwischen 15 und 20° C., liegen soll.

Zu viel Wärme schadet dabei, indem sie den Essigsäure- und die Hefezersetzung begünstigt — ebenso sehr — wie zu wenig Wärme. Unter 5° C. hört jegliche Lebenstätigkeit der Hefe, und damit jegliche Gärung auf. Weine, die allzu kalt lagern, setzen ihre Hefe ab, ohne ausgereizt zu sein, und gerade diese unvollkommene Vergärung, welche noch im Februar und März geringe Mengen unzersetzten

Zuckers im Wein zurücklässt — sie ist Schuld daran, dass die Weine meist erst viel zu spät abgelassen werden können und dass selbst beim Ablassen noch Zuckerreste im Wein verblieben sind, welche später nicht mehr vorschriftsmässig vergären, sondern zu anhaltenden Trübungen des Weines und schliesslich zum Weich-Lindwerden desselben Veranlassung geben.

In einem erwärmten Keller werden diese Uebelstände nicht zu Tage treten. Und bei der nötigen Vorsicht wird in einem heizbaren Gär-raum ohne jede Gefahr für die Qualität auch speziell der Rotwein eine viel tiefer gesättigte Farbe erreichen. — Um die Kellertemperatur allezeit genau zu kennen, gehört das Thermometer in denselben; aber obwohl ein solches Instrument zu 50 Cts. zu haben wäre, so fehlt es doch in 9 von 10 Kellern.

7/10 aller Weine sind nicht das, was sie sein sollten und aber auch sein könnten bei rundum rationeller Behandlung derselben, und daran ist u. a. die schlechte Ventilation und mithin schlechte Luft im Keller ein Hauptgrund. („Gastwirt“.)

Saison-Eröffnungen
Ouvertures de saison.Genève: Grand Hôtel National; 1^{er} avril.

Luzern: Eröffnung der Gütschbahn; 1. April.

Erlaufeld: Hotel Krone, Hotel Schützen; 1. April.

Neuchâtel. Le Grand Hôtel de Chaumont sur Neuchâtel; 7 avril.

Bex-les-Bains: Bains et Grand Hôtel des Salines, Grand Hôtel des Bains, Hôtel-Pension de Crochet, Hôtel-Pension Villa des Bains, Hôtel-Pension des Alpes; 1^{er} avril.

Die Vitznau-Rigibahn ist bis Rigikaltbad eröffnet; täglich werden, wenn die Witterung es gestattet, regelmässig zwei Züge nach bester Fahrordnung ausgeführt: Luzern ab 10.35 und 2.15, Vitznau ab 11.20 und 3. Vitznau ab 11.25 und 3.15, Rigikaltbad ab 12.15 und 4.03, Rigikaltbad ab 2.07 und 5.58, Vitznau ab 2.55 und 6.43, Vitznau nach Luzern ab 3.10 und 6.45, Luzern ab 4.05 und 7.45.



Kleine Chronik.

(Mitteilungen für die Kleine Chronik werden nicht mit Dank entgegengenommen.)

Cannes. Wie das „Echo de Paris“ berichtet, hat König Eduard die Absicht, hier ein grosses Gut zu erwerben und ein Lustschloss zu bauen.

Warnung. Wir werden ersucht, vor einer Hotel-schwindlerin, die sich Verna Matscholina, Gräfin von Erlach nennt, zu warnen.

Grindelwald. Die Herren D. Gempeler, Wirt zum „Hotel Kreuz“ und J. Betschen, Banquier in Interlaken, haben letzte Woche die Pension Villa Bellart inkl. Mobiliar um den Preis von Fr. 66,000 gekauft.

Tessin. Das Hotel Terminus in Acquarossa (Bleniothal) ist durch Kauf an die Brüder Giovanni und Martino Piazza aus Olivone um den Preis von 135,500 Fr. übergegangen.

Basel. (Mitgeteilt vom Öffentl. Verkehrsbureau.) Laut den Zusammenstellungen des Polizeidepartements sind während des verlassenen Monats März in den Gasthöfen Basels 10121 Fremde abgestiegen. (März 1900: 10740.)

Zürich. Die Hauptversammlung der Aktionäre des „Hotel Bellevue“ Zürich hat beschlossen, eine Dividende von 4%, auszuschütten und dieselbe Summe wie in den letzten Jahren für Abschreibungen zu verwenden.

Appenzell. In der Schlusssteigerung wurde das Bad Gonten bei Appenzell um 132,000 Fr., inkl. Inventar, an ein Zürcher Konsortium versteigert, welches dasselbe durch einen Pächter weiter betreiben und für die nächste Saison wieder eröffnen wird.

Lausanne. En séjour dans les hôtels de 1 et de 2 rang de Lausanne-Ouchy, du 15 au 21 mars: Angleterre 538, Suisse 938, Allemagne 298, Amérique 157, Russie 205, France 310, Italie 83, Divers: Autriche, Belgique, Pays-Bas, Espagne, Danemark, Afrique, Turquie, 215 — Total 2370.

Lebensmittelgesetz. Die Beratung des Lebensmittelgesetzes soll nun wieder aufgenommen werden. Die nationalökonomische Kommission ist folgendermassen bestellt worden: Steiger, Curti, Fönjallaz, Göttofrey, Kern, Martin, Ding, Ursprung, Vincent (alte Kommission mit einer Ergänzung).

Basel. Das von Herrn G. Wehrle neu erstellte Central-Hotel, gegenüber dem jetzt eingegangenen Hotel Central z. Wildenmann gelegen, ist am 6. April dem Betrieb übergeben worden. Dasselbe enthält 70 Betten, elektrische Beleuchtung, Lift, Centralheizung etc. und entspricht auch in den übrigen Einrichtungen allen Anforderungen, die ein gutes Hotel II. Ranges heutzutage gestellt werden können.

Davos. Amtliche Fremdenstatistik. In Davos anwesende Kurgäste vom 16. bis 22. März 1901: Deutsche 570, Engländer 625, Schweizer 398, Franzosen 154, Holländer 169, Belgier 78, Russen 201, Österreicher 51, Portugiesen, Spanier, Italiener, Griechen 107, Dänen, Schweden, Norweger 20, Amerikaner 45, Angehörige anderer Nationalitäten 4. Darunter waren 92 Passanten.

Luzern. Die Generalversammlung der Aktionäre des Hotel Monopol und Metropol in Luzern genehmigte die Rechnung über den ersten vollen Jahresbetrieb. Nachdem sämtliche Ergänzungen und Unterhalt an Bau, Maschinen und Mobiliar auf Betriebskonto verrechnet waren, ergab die Gewinn- und Verlustrechnung einen Reingewinn von Fr. 40,590.37.

Diablerets. Le Grand Hôtel des Diablerets dans la vallée des Ormonts sera rouvert dès le 1^{er} mai après avoir été remis entièrement à neuf, pourvu de la lumière électrique partout, en outre l'hôtel posséder une nouvelle et vaste salle de bal et fête, grand salon, nouvelle véranda vitrée et de nouveaux grand appartements pour familles. L'hôtel contenu à être dirigé par les propriétaires F. Buchs également de l'hôtel Bellevue à Gilon.

Uetlibergbahngesellschaft. Dem Jahresbericht pro 1900 entnehmen wir: Der Verlust des Hotelunternehmens beträgt 16,704 Fr. gegen 20,682 Fr. im Vorjahre. Das Resultat dieses Nebengeschäftes, des Sorgenkindes der Uetlibergbahngesellschaft, hat sich also einigermaßen gebessert; der Hotelbetrieb hat zum ersten Mal, abgesehen von den Zinsen, einen kleinen Überschuss (252 Fr.) ergeben. Die Frequenz des Hotels ergab eine erhebliche Vermehrung gegenüber dem Vorjahre.

Le percement du Mont-Blanc. Nous lisons dans le "Journal de Genève": Une dépêche de Turin adressée aux journaux français annonce que l'ingénieur italien Cedele propose de percer un tunnel sous le massif du Mont-Blanc, pour réunir par une ligne directe Turin à Chamonix et Genève; la ligne ferrée aboutissant à Turin serait prolongée par la vallée de la Dora-Baltée jusqu'à Entrèves, origine du tunnel; le percement commencerait là et après un parcours de 13 km déboucherait sur territoire français.

Die Waadtländer Weinpreise sind nach dem Boreau des Syndikates für die Produkte der letztjährigen Ernte so niedrig, wie seit Jahren nicht mehr. Es werden folgende Preise notiert: Bex und Ollon 35 Cts. per Liter, Aigle 48—50, Yverne 50—52, Villeneuve 60, Montreux 36, Vevey 34, Chardonne und Corsaux 34—36, St. Saphirin 45—50, Riez 46 bis 50, Dézaley 50—60, Epesses und Calamin 45—50, Riez 42, Cully und Grandvaux 40, Lutry 32—35, Corsy-Luthy und Paudex 35, Pully 32, Lausanne 30, Allaman 35, Aubonne 34, Pécly 36, Pexey 33 bis 35, Mont-sur-Rolle 36, Orbe-Valleyres 30, Grandson 28—30. Die 1899er gelten 40—120, die 1898er 52—140, die 1897er 33—130 und die 1896er 38—110.

Engadiner Verkehrsverein. Die Verkehrskommission tagte letzten Donnerstag in Samaden. Das Budget 1901/1902 umfasst für Einnahmen und Ausgaben rund 23,600 Fr. zu erwarten. Sie war die Motion Saratz bezüglich Herausgabe einer eigenen offiziellen Fremdenliste musste wegen diverser Schwierigkeiten fallen gelassen werden. Hinsichtlich der Offiziellerklärung eines der bestehenden Fremdenblätter wurde einstimmig der Standpunkt eingenommen, dass durch Verschmelzung der beiden Blätter "Express" und "Alpine Post" der Status quo ante wieder erreicht sei, indem die Fremdenliste so nur in zwei Blätter einzurücken sei. Der Verkehrsverein verzichtete darum vorläufig auf die Wahl eines der Blätter Express und Fremdenblatt als offizielles Blatt und nimmt diesbezüglich eine zuwartende Stellung ein.

Basel. Vom 25. März an logierte in einem hiesigen Gasthof eine angebliche Frau Feller aus Frankfurt a. M. und verschwand am 1. April, ohne die Rechnung zu bezahlen. Aus dem von ihr benutzten Zimmer fehlten 1 Thekkanne, 1 Zuckerküchle, 2 graue Woldecken, 2 Leintücher, 3 Kissen, 1 Deckbettanzug, 2 Kissenanzüge. Bei ihrer Ankunft gab sie vor, aus Italien zu kommen und hier ihren Mann, Stabsarzt in Berlin, zu erwarten. Sie war im Besitz eines grossen Reisekoffers, eines Handkoffers, eines Reiseplans und eines schweren Pelzmantels. Die gleiche Person hatte sich vom 17. bis zum 24. März in einem Hotel in Lugano unter dem Namen Frau von Wehlen aufgehalten und sich dort ebenfalls ohne Berechtigung der Rechnung entfernt. Die Frau, offenbar eine routinierte Hochstaplerin, ist ca. 28 Jahre alt, mittelgross, schlank, hat blonde Haare, graublaue Augen, volles Gesicht, weisse Zähne, spricht hochdeutsch.

Luzern. Die Generalversammlung des Vereins zur Förderung des Fremdenverkehrs am Vierwaldstättersee und Umgebung hat folgende Beschlüsse gefasst: Die Jahresrechnung pro 1900 mit Fr. 10,581.03 Einnahmen, Fr. 10,096.11 Ausgaben, Fr. 484.92 Voranschlag und Fr. 23,474.24 Vermögen, wurde nach Prüfung, Richtbefund und nach Antrag der Rechnungsrevisoren genehmigt und dem Vorstand Decharge erteilt. Als Rechnungsrevisoren für das Jahr 1901 wurden die bisherigen, Herr Dr. Zimmerli-Glaser und Herr P. Schnack wiedergewählt. Von den Mit-

teilungen des Präsidenten über die Pariser Weltausstellung und die Verbringung der Ausstellungsobjekte nach London, wo dieselben in der Victoria-Station, dem Hauptbahnhof für den Personenverkehr mit dem Kontinent, ausserordentlich günstig wieder aufgestellt sind und dort für die Zukunft ihren Zweck als Reklamobjekt weiter erfüllen, wurde Notiz genommen. Es wurden bewilligt: Der Verkehrskommission in Luzern eine Subvention von Fr. 6500 für das offizielle Verkehrsbüro; dem Vorstande ein Kredit von Fr. 1000 für die gewöhnlichen Reklamen und Insertionen pro 1901; an das eidgenössische Schützenfest eine Ehrengabe von Fr. 1000, für das Pferderennen eine Gabe von Fr. 300 und für die internationale Amateur-Ruder-Regatta eine solche von Fr. 50. Der ausserordentliche Jahresbeitrag pro Fremdenblatt wurde pro 1901 auf 40 Cts., wie bisher, festgesetzt. Als Vorstandsmitglieder wurden bestätigt resp. wiedergewählt die Herren A. Bon, E. Cattani, A. Müller und A. Zähringer.



G. C. S. Bestätigen hiemit unsere Mitteilung: Beides nicht zu empfehlen, wenigstens für Ihr Geschäft nicht.

H. J. Nachdem wir Ihnen den Brief betr. Rauchverbreitungsapparat gesandt hatten, kam uns von neuen Sanatorium in Wehrwald bei Todmors (Schwarzwald) die verdankenswerte Mitteilung zu, dass dort derartige Apparate in Funktion treten. Vielleicht kann Ihnen von dort in Bilde Bericht über die Zweckmässigkeit derselben erteilt werden.

K. L. B. Echt amerikanisch. Das ist wohl die höchste Stufe, die einer erreichen kann. Jetzt ist sogar der andere. Sie wissen wohl, wen wir meinen, übertrumpft. Fraglich bleibt aber immerhin, ob solche Genies im Stande wären, ein aus eigenen Mitteln begründetes Geschäft selbständig und mit Erfolg zu leiten.

G. L. B. Ob wir je wieder etwas von dem berühmten Globetrotter mit den weissen Mäusen gehört haben? Nein. Wenn der nicht irgendwo "sitzt", wird er eben weiter trotten, so lange er "gutmütige" Leute findet, die ihm ihr Geld nachwerfen. Vielleicht arbeitet er an dem Riesenalbum, welches vor zwei Jahren hätte erscheinen sollen und für welches in der Schweiz so hübsche Summen geflossen sind.

G. W. B. Haben erwähnte Artikel gelesen, jedoch nicht reagiert; benanntes Blatt weiss eben nicht mehr recht, nach welcher Pfeife es tanzen soll, seit es zwischen Stuhl und Bank geraten. Lassen wir ihm die Freude, schaden thuts nicht. Von der andern Mitteilung werden s. Z. Notiz nehmen. Hoffentlich gewinnen Sie damit auch 14 Tage. Die B. N. haben die bewusste bittere Pille immer noch nicht ganz verdaut, sie schmolzt.

C. W. K. Ueber fragliche Firma ist uns weiter nichts Nachteiliges bekannt, als dass wir in den Ihnen zugesandten Revue-Nummern gesagt haben. Wenn Sie glauben, einen Versuch machen zu müssen, dann nur immer hübsch jeden Monat, oder noch öfter, ausgewechselt, auf jeden Fall nicht zuwarten, bis Schluss der Saison. Der Erfolg im Allgemeinen wird übrigens kaum von grosser Bedeutung sein.

K. P. B. Sie Glücklicher! Also zwei "preiskrönte", salbungsvolle Arbeiten haben Sie aus der Artikelfabrik Mahn in Leipzig erhalten? Haben Sie beachtet, dass es am Schluss des einen Artikels heisst: "Nähere Auskunft erteilt der Besitzer C. H." Es wird dem guten Mann gewiss recht schwer fallen, die nähere Auskunft zu geben, nachdem er schon seit mehr als drei Jahren den Schlaf des Gerechten schläft.

C. M. S. Der eigentliche Zweck von Adressbüchern ist nicht derjenige der Reklame. So z. B. wird ein Hotel-Adressbuch hauptsächlich denjenigen Geschäftslernen gute Dienste leisten, die mit Hotels in Verbindung stehen oder zu treten wünschen. Das wird Ihrem Hotel als Unterkunftsstätte aber wenig nützen; denn Reisende bedienen sich dieser Bücher weniger, wir glauben daher nicht, dass es einen grossen Wert hätte, benanntes Buch zur Reklame zu benutzen. Wir verweisen Sie übrigens noch auf die bezügliche Briefkastennotiz in letzter Nummer.

An den Verleger des „Wegweiser für Fremde“ in Bern. Wir kritisieren nicht zu unserem Vergnügen und sprechen Ihrem Unternehmen die Existenzberechtigung keineswegs ab. Wenn aber dieses Jahr wieder Reklamationen einlaufen, wonach Sie erwiesenermassen unbestellte Annoncen aufgenommen haben und nachher durch Drohungen den Betrag einzunehmen suchen, dann kennen wir eben nur die Interessen der Hoteliers und nicht die Ihrigen, wie wir überhaupt jede uns zu Ohren kommende Unregelmässigkeit öffentlich kennzeichnen werden. Be liegt somit, ganz in Ihrer Macht, weiteren Kritiken vorzubeugen.

Theater.

Repertoire vom 8. bis 14. April 1901.

Stadt-Theater in Zürich: Montag, *Falkstaff*. Mittwoch, *Der Freischütz*. Donnerstag, *Kabale und Liebe*. Freitag, *Opernvorstellung, unbestimmt*. Samstag, *Don Carlos*. Sonntag, *Faust* und *Margarethe*.

Corso-Theater in Zürich. Täglich abends 8 Uhr Variété-Vorstellung. Ersten Ranges. Sonntag 3 1/2 Uhr und 8 Uhr. Am 1. und 16. jeden Monats vollständiges neues Programm.

Hiezu eine Beilage.

Verantwortliche Redaktion: Otto Amsler-Aubert.

Foulard-Seiden-Robe Fr. 17. 50

und höher! — 14 Meter — franko ins Haus! Muster zur Auswahl, ebenso von weiss, schwarz und farbig. „Henneberg-Seide“ für Blousen und Roben, von 95 Cts. bis Fr. 23.30 per Meter.

Nur acht, wenn direkt von mir bezogen.

G. Henneberg, Seiden-Fabrikant, Zürich.

Zu verkaufen: Neues Hotel

in unmittelbarer Nähe des prov. Personenbahnhofes in Basel; per 1. Oktober eventuell früher beziehbare; mit Wirtschaftsbetrieb im Parterre. Succesive 20—60 Betten; je nach Bedürfnis.

Eventuell würde dasselbe einem tüchtigen, verheirateten

Direktor

mit Vorkaufsrecht nach einem Jahre, zur Leitung übergeben.

Heissluft-Kaffee-Röstmaschinen „DUPLUX“

für völlig dunstfreie, äusserst egale und rasche Röstung durch Gas- oder Kohlenfeuerung liefert die Firma 1222 Zai1027g

M. Koch, Eisengiesserei u. Maschinenfabrik, Zürich.

Heim und Plazierungsbureau für männl. HOTEL-ANGESTELLTE

23 Schiffe * Zürich * Schiffe 23 Billige Pension. Stets starke Nachfrage für gutes Personal.

Hoteliers.

Stiller oder aktiver Teilhaber gesucht für ein flottes, grosses Berghotel I. Ranges. Spätere event. sofortige Uebergabe nicht ausgeschlossen. 1290

Offerten unter H 1020 Y an Haasenstein & Vogler, Bern.

Maggi
zum Würzen
der
SUPPEN, BOUILLONS, SAUCEN
wenige Tropfen genügen
leistet der Hotchküche die vorzüglichsten Dienste.
„Maggi“ zum Würzen eignet sich infolge seiner aromatischen Geschmacks-Wirkungen namentlich auch zur Verfeinerung der Fleischsuppe. Es ist nicht zu verwechseln mit Fleischextrakt, mit welchem sich eine solche Verbesserung nicht erzielen lässt.
Vortheilhafter Bezug in grossen Flaschen (No. 5).

Hausverkauf
von
Beleuchtungs-Artikeln.
Aus dem
Bachmann'schen Lampengeschäft
in Zürich I.
werden in dessen Magazine Hirschengraben 70 und Bahnhofstrasse 106 grössere Partien
Stich- und Hänglampen, Laternen, Leuchter für Gas und Elektrisch, Vorräte an Glaswaren und andere Beleuchtungsartikel
vom einfachsten bis zum elegantesten unter grosser Preisreduktion wegen Geschäftsveränderung verkauft.
Bei grösseren Bezügen Extra-Rabatt.
1314

Passugger
Tafelwasser.
Erdalkali liberal in Mineralwasserhdlg. Apotheken, Hotels, Restaurants.
ist das beste diätetische Erfrischungsgetränk.

Zu vermieten.

Das Etablissement

Hotel Europäischer Hof

in Zürich I

5 Minuten vom Hauptbahnhof

mit 30 komfortabel eingerichteten Fremdenzimmern, hochgelegenen Restaurants-Lokalitäten, Billardsaal (mit 8 Billards) und Theaterrestaurant mit vollständiger Einrichtung ist auf 1. Oktober 1901 an tüchtigen, kautionsfähigen Hotelier zu vermieten. Näheres durch

J. Schwegler, Architekt, Dreikönigstrasse 51.

1315 22192c

Samuel Scheidegger, Fabrikant, Langenthal
liefert sämtliche
***** HOTEL-LINGEN *****
auch für Restaurants und Aussteuern
Aechte Bernerleinwand
Spezialität in Handgeweben, nur garantiert dauerhaftes, eigenes Fabrikat
Muster stehen gerne franko zu Diensten. 1296

Hotelverkauf an der Riviera.

Ein Hotel I. Ranges an einem der Hauptplätze der italienischen Riviera, mit ca. 60 Fremdenbetten, wird wegen Todesfall

zu verkaufen gesucht.

Offerten nur von Selbstkäufern befördert die Expedition der Hotel-Revue in Basel unter Chiffre H 1293 R.

A céder

dans de très bonnes conditions au centre de la ville de Cannes, un très bon et très ancien

hôtel de 2^{me} ordre.

Cet hôtel qui vient d'être remis entièrement à neuf, possède une excellente clientèle; et, par suite de sa belle position, en plein cœur de la ville peut rester ouvert tout l'année.

Pour tous renseignements s'adresser à l'administration sous chiffre H 1329 R.

Bürk's „Original“ Wächter-Kontroll-Uhren.
Ueber 40,000 Stück im Gebrauch.
26 verschiedene Typen.
Für jeden einzelnen Fall wähle man das Beste!
Prospekte gratis und franko.
Hans W. Egli, Werkstätte für Feinmechanik, Zürich II, Gotthardstrasse 39

Auf Verlangen
 sende ich Ihnen prompt und franko durch
 die Post:
Die neueste Collection
 von

**Sanderson's
 Tapeten**

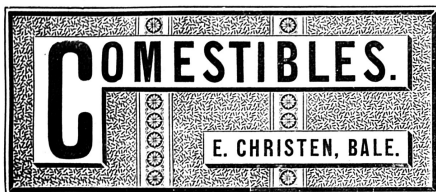
1182

Ausgabe 1901/1902

Prachtvolle Friese

Geschmackvolle und reichhaltige Auswahl in jeder Preislage
 Für die Herren Hoteliers Vorzugspreise.

J. Bleuler, Tapetenlager, Zürich,
38 Bahnhofstrasse 38.



Plus de maladies contagieuses
 par l'emploi de

l'Ozonateur.

Désinfecteur, antiseptique, purifiant l'air, d'un parfum agréable; il absorbe toute mauvaise odeur.

Indispensable

dans les salles d'écoles, hôpitaux, chambres de malades, **Water-Closets**, etc.

En usages dans tous les bons hôtels, établissements publics et maisons bourgeoises.

Nombreuses références.

Agent général: **Jean Wäffler, 22 Boulevard Helvétique, Genève.**

Spezialität in Bügelmaschinen
 mit Gas- oder Dampfheizung, elastischer Pression und automatischem Einlassapparat für Hand- u. Motorbetrieb. Einziges System, womit gestärkte Gardinen gebügelt werden können. **Maschinenfabrik C. Seguin, Mülhausen i. E.**
 Prospekt und Preisliste gratis und franko.

Hotel-Direktor

Holländer, 37 Jahre alt, ledig, früher als Direktor in erstkl. grösseren Hotels der Schweiz und Aegyptens tätig, sucht **ähnliches Engagement**. Bewerber spricht 6 Sprachen, ist flotter **Korrespondent** und **Buchführer** und speziell im Grossbetrieb erfahren. Gefl. Offerten befördert die Exp. unter Chiffre **H 1320 R.**

CHAMPAGNE Pommery & Greno, Reims
 Carte Blanche Gout Français, Sec, Extra Sec, Anglaises. Agent général pour la Suisse, Italie, etc.: **A. A. DELVAUX, NEUILLY-SUR-SEINE.**

Rentable Wirtschaft zu verkaufen
 an günstiger Lage. Kaufpreis Fr. 55,000.— Offerten unter Chiffre **R 1457 Y** befördern **Haasenstein & Vogler, Bern.**

À vendre ou à louer à Villars s. Ollon un petit hôtel
 complètement meublé à neuf (lingerie, batt. cuisine, etc.) et preneur actif et sérieux, assure un bénéfice certain. Convientrait aussi très bien pour pensionnat. Pour tous renseignements s'adresser à **Fr. Kalbfuss frères, propriétaires, à Ollon.**

Für die Hotelküche empfehlen wir
I^a Saarkohlen: Püttlingen I, Louisenthal I
I^a Ruhrnusskohlen, Nuss I & II
I^a belgische Würfelkohlen „Concorde“
 25.50, 50.80 mm.
 Die „Concorde“-Kohle empfiehlt sich allen Hotels mit Garten- und Terrassen-Anlagen, da jede Belastung durch Rauch und Russ vermieden wird.
 In Originalwagons von 10,000 kg. nach allen Stationen.
Bürke & Albrecht in Zürich & Landquart

Zu mieten event. zu kaufen gesucht ein kleines Hotel od. Restaurant.
 Antritt per 1. Mai. Offerten beförd. die Exp. ds. Bl. unter Chiffre **H 1332 R.**

Placierungsbureau des Schweiz. Wirtvereins
 184 Waisenhausgasse 5, II, Zürich (beim Bahnhof)
 placiert Hotel-Personal aufs gewissenhafteste. Wir stehen in engster Fühlung mit den beiden Vereins-Bureaus „Union Helvétique“ und „Genter Verein“.



Generalvertretung u. Monopol für die Schweiz und Riviera:
Albert Bächler jr. Kreuzlingen.

Zürcher & Zollikofer
ST.-GALL
GRAND ASSORTIMENT



EN TOUS GENRES.
 Echantillons sur demande franco de port.



neueste Formen und reichhaltigste Auswahl! Fusskratzer, Treppenhühler und zusammenlegbare Treppen in 2 Grössen
Suter-Strehler & Co. Zürich.

Miel du M^{te} Generoso
 Boite de kg. 5, 10, 20, 30 à fr. 1.70 le kilogramme. Franco. 1318 119223
C. Cremonini, Milano-Capolago.

Livré-Mützen
 jeden Genres, garantiert saubere, geschmackvolle Ausführung empfehlen
Gg. Drescher & Zellweger ZÜRICH
 Münsterstrasse No. 8.

MAISON FONDÉE EN 1811
BOUVIER FRÈRES
 NEUCHÂTEL (SUISSE)
 SWISS CHAMPAGNE
 DOUX TRÈS SEC
 MI-SEC BRUT
 SEC ROSE
 Se trouve dans tous les bons Hôtels suisses.

Die **Erste Schweiz. Kaffeerösterei nach Wiener Art**
 Inhaber: **J. Bollag-Feuchtwanger in Basel**
 empfiehlt ihre rühmlichst bekannten und aufs sorgfältigste zusammengesetzten
Kaffee-Mischungen
 in 6 Qualitäten.
 No. 1 No. 2 No. 3 No. 4 Caribäer Mischung No. 5 Wiener Mischung No. 6
 Fr. —.90 Fr. 1.10 Fr. 1.25 Fr. 1.40 Fr. 1.60 Fr. 1.80 per 1/2 Kilo.
 Täglich frische Röstung. * Prompter Versandt franko in hermetisch verschlossenen Gebinden von 15, 30 und 50 Kilo.
 Telegr.-Adr.: Kaffeerösterei-Basel Ia Referenzen z. Diensten. Telefon Nr. 4080.

J. Willi, Sohn, Maschinen-Fabrik, Chur
 empfiehlt als Spezialität

Hydraulische Aufzüge (Lifts)

System „OTIS“

für Personen, Gepäck und Speisen in Hotels, sowie Waarenaufzüge in Geschäftshäusern und Fassaufzüge für Weinhandlungen.

Ausgeführte Anlagen:

Personenaufzüge: Hotel Palace (C. Badrutt) in St. Moritz. Hotel Suisse (Roussette & Cie.) in St. Moritz. Reichenbach & Cie. in St. Gallen. Villa Worth in Nyon am Genfersee. Hotel Kulm (Badrutt & Cie.) in St. Moritz. Hotel Kronenhof (Lorenz Gredig) in Pontresina. Hotel Parkhaus (Enderlin's Erben) in Pontresina. Hotel Schweizerhof (Hötelgesellschaft Waldhaus Vulpera) in Vulpera. G. Beck in St. Gallen. A. Müller & M. Högger in St. Gallen. Schweizer Pflegerinnenschule mit Frauenspital in Zürich V. Neues Sanatorium (Frei & Neubauer) in Davos-Dorf. Hotel Baur en ville in Zürich I.
Hydr. Waaren- und Speiseaufzüge: Hotel Kurhaus in Tarasp-Schuls. S. P. Flury & Cie., Veltliner-Weinhandlung in Chur. Hotel Belvédère (R. Bavier) in St. Moritz. Hotel Enderlin (Chr. Enderlin-Gredig) in Pontresina. Privat-Hôtel (v. Flugi) in St. Moritz. Consum-Verein Chur.
 Kostenvoranschläge liefere bereitwilligst gratis, auch für elektrische, mechanische und Hand-Aufzüge.

Elektr. Beleuchtungs- u. Sonnerieanlagen f. Hotels

erstellt in technisch vollkommener Ausführung

Elektrotechnisches Installationsgeschäft

A. Bosshart-Moser, Bern

6 Mittelstrasse 6.

HOTEL
 an Schiff- und Bahnstation des Vierwaldstättersees gelegen, ist Alters halber sofort zu verkaufen. Es enthält Restaurant, Speisekellern und 16 Fremdenzimmer. Grosser, schattiger Garten. Preis Fr. 34,000.— 1312
 Offerten unter Chiffre **K 550 L** befördert **Keller-Annancen, Pilsstrasse 15, Luzern.**

Mergel.
 Bestes Material für saubere, gewaltige Gartenwege, Tennis-Plätze etc. etc. 1286
 liefert die Wagengladung (10,000 kg. ca. 6 1/2 m³) à Fr. 38.— ab Station **Lausen (Baselland)**
Ed. Preiswerk * Basel
 Landeshauptgärtner.

Hotelier
 verheiratet, sucht Engagement als **Gérant** ev. Pacht eines nachweisbar rentablen Geschäfts. Gefl. Offerten unter Chiffre **Z 6 2307** an **Rudolf Mosse, Zürich.** (Z 2382 c) 1330

Verhältnisse halber **zu verkaufen**
 für ein ganz feines Hotel eine originale, sehr gute **Schlafzimmer-Einrichtung**
 mit kompletter Ausstattung, billige Photographien stehen zu Diensten. Ebendasselbst 2 feine Buffets, 1 Eckbuffet und 1 Silberschrank.
 Offerten an die Exped. ds. Bl. unter Chiffre **H 1327 R.**

Servietten
 in Japan-Seiden, Leinen- und Phantasie-Design, mit Firminbill, liefert billige Schweizerische Verlags-Druckerei **HANDEL.**

Herdfabrik und Eisengiesserei H. Koloseus, Aschaffenburg
 Kgl. bayer. Hoflieferant
 Spezialität: **Hotel- und Restaurationsherde**
 mit oder ohne Wasserheizung sowie alle sonstigen Koch-, Back-, Brat-, Wärm- und Spülapparate für Hotels, Restaurants, Cafés etc.
 Letzte Ausstellung: Goldene Medaille Frankfurter Kochkunstausstellung 1900.

Reeller Hotel-Verkauf.

In industrieller Kantonshauptstadt der Centralschweiz ist unter günstigen Bedingungen ein altrenommiertes, brillant marschierendes **Hotel II. Ranges, Geschäftsreisendenhaus, zu verkaufen.** Nachweisbar hohe Rendite. Nähere Bezeichnung: Zimmer 21—24 mit ca. 40 Betten. Gaststube, von der Land- und Stadtbewölkerung sehr frequentiert. Café Billard. Grosser Speisesaal. Elektrische Beleuchtung. Im Parterre könnte mit wenig Kosten eine grosse **Bierhalle (24x7)** errichtet werden. In sämtlichen Zimmern Parkettböden. Baulich in tadellosem Zustande. Grosser gewölbter Keller. Hotel vollständig inventarisiert. In unmittelbarer Nähe getrennt vom Hotel grosse, massive Stallung. Ehehafte und Wasserrecht. Eventuell **Pacht nicht ausgeschlossen.**
 Reflektanten wollen sich sub Chiffre **S 52 Y** wenden an **Haasenstein & Vogler, Bern.**

AVIS.
Les Certificats et Contrats d'engagement
 pour employés, introduits par la Société Suisse des Hôteliers, sont envoyés aux membres contre remboursement par **LE BUREAU CENTRAL OFFICIEL à BALE.**
 Certificats: Cahier à 50 feuilles fr. 3.50
 „ à 100 „ 6.—
 „ à 200 „ 10.—
 Contrats d'engagement (allein. ou français) le 100 „ 2.50

Vins fins de Neuchâtel SAMUEL CHATENAY
 Propriétaire à Neuchâtel
 1214 SEPT MÉDAILLES D'OR ET D'ARGENT
 Expositions universelles, internationales et nationales
 MEMBRE DU SYNDICAT NEUCHÂTOIS DES ENCAVEURS
GRAND PRIX PARIS 1900
 Marque des hôtels de premier ordre.
 Dépôt à Paris: J. Huber, 41 rue des Petits Champs.
 Dépôt à Londres: J. & R. McCracken, 38 Queen Street City EC.

Akt.-Ges. Griesser in St. Gallen.

Fasshahnenfabrik und Korkschniderei.

Wir zeigen hierdurch den geehrten Herren Wirten und Hoteliers an, dass wir in folgenden Schweizerstädten Generaldeposits unserer patentierten Fasshahnen eidg. Pat. 7337 errichtet haben:

Basel Hrn. F. Eckhardt-Schweri
HH. Schneeberger & Co.
Bern Hrn. C. R. Ziegler
Luzern HH. Meyer, Sibler & Co.
Thun Hrn. Leopold-Born
Zürich HH. Ganter & Co., Ganter, Sibler & Co.

Unsere Hahnen sind solid gearbeitet und garantieren wir für jedes Stück. Allfällig fehlerhafte Stücke werden anstandslos umgetauscht.

Der beste, billigste, höchst schnelle und bequeme Reise-Weg
NACH LONDON
geht über Strassburg-Brüssel-Ostende-Dover

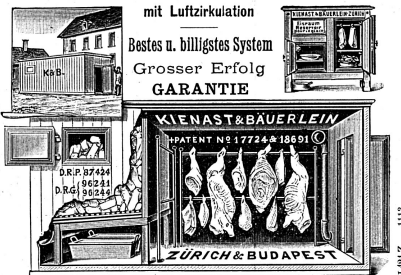
Einzige Route

welche drei Schnell-Dienste täglich führt, welche einen direkten Schnell-Dienst mit durchgehenden Wagen III. Kl. führt, deren neue Dampfer so bequem ausgestattet sind und welche unter Staatsverwaltung steht.

Von Basel in 19 Std. nach London.
Einfache Fahrt (15 Tage) I. Kl. Fr. 119.40, II. Kl. Fr. 38.65
Hin- u. Rückfahrt (45 Tage) I. Kl. Fr. 198.—, II. Kl. Fr. 146.65
Seefahrt nur 3 Stunden.

Fahrplanbücher und Anskunft erteilt gratis die Kommerzielle Vertretung der Belgischen Staatsbahnen und Postdampfer Kirschgartenstrasse 12, Basel.

Kühlräume u. Eisschränke



Zu verkaufen

aus Gesundheitsrücksichten an erstem schweizer. Fremdenplatz in zukunftsreichster Lage, ein feinst eingerichtetes

HOTEL

mit Jahresbetrieb, ca. 90 Betten, Garten und Umschwung. Antritt auf nächste Saison. Association mit tüchtigem Fachmann nicht ausgeschlossen.
Offerten sub Chiffre H 1245 R befördert die Expedition der Hotel-Revue in Basel.

THO^S LOWE Assoc. San. Inst. & FILS
Ingénieurs Sanitaires
Diplômés de la Ville de Londres
Cannes-Nice-St. Moritz.
Installations faites en Suisse.

Hôtels: Maloja Palace, Kursaal (Maloja), Victoria, Kulm, Du Lac, Hof St. Moritz, Engadinerhof, Privat Hotel, Belvédère, Stefani, Suisse, Petersburg, Albula (St. Moritz), Walhaus (Rims), Du Parc et Dépendance (Schulz), Kronenhof et Bellavista, Saratz, Enderlin, Roseg et Dépendance, Weisses Kreuz, Lanquart (Pontresina), Walhaus (Vulpera), Kurhaus Tarasp (Tarasp), Bernina (Samaden), Bregaglia (Promontorio), Concordia (Znox), Hôtel de la Poste, Château Fürstentum, Château Tagstein (Tignes), Rigi-First (Lucerne), Kurhaus Lenzerheide (près Chur).

Sichere Existenz.

Eine seit 25 Jahren bestehende Fremdenpension I. Ranges in Neapel ist krankheitshalber sofort oder später zu verkaufen. Die Pension erfreut sich des allerbesten Rufes und ist von feinsten Herrschaften besucht; ist die ganze Saison besetzt. Zwei Damen wäre hier eine glänzende Existenz geboten.
Offerten unter Z E 2305 an Rudolf Mosse, Zürich. (Z2380c)

HOTEL

Jahresgeschäft in bester Lage an einem internationalen Fremdenplatz im Schwarzwald

zu verkaufen.

Sichere Existenz für Fachmann. Uebernahme sofort oder später. Bedingungen äusserst günstig.
Anzahlung ca. 60 Mille.
Nähere Auskunft erteilt der Besitzer unter Chiffre H 1294 R an die Expedition dieses Blattes.

Hotel-Direktor,

Schweizer, 34 Jahre alt, ledig, militärfrei, kautionsfähig, der drei Hauptsprachen mächtig, erfahrener und bekannter Fachmann, mit besten Referenzen versehen, sucht passendes Engagement. Offerten an die Expedition unter Chiffre H 1338 R.



Direktor-Gerant

mit prima Referenzen, in der Schweiz thätig, sucht Engagement.
Offerten befördert die Exp. unter Chiffre H 1242 R.

Pour retraite du Commerce
se trouve à louer dans une ville de la Haute Italie un hôtel de 1^{er} ordre d'ancienne réputation. Pour négociations s'adresser à M. le Dr. Bernardo Silo, Via Alessandro Volta No. 10, à Como.

Den Herren Bad-Besitzern und Hoteliers empfehle ich mein Vergolder-Atelier

Frisch-Vergoldungen älterer Spiegel u. Rahmen sowie
Reinigen geackter Bilder
Auffrischen von Oelgemälden
kurz alle in mein Fach einschlagende Artikel, bei extra billiger Berechnung und schönsten, solider Ausführung.
Spiegel u. Bilder
sind stets in grosser u. schönster Auswahl auf Lager.

E. Sting Vergolder u. Spiegelfabrik Freiestr. a BASEL = Freiestr.

Papierservietten
neueste Muster in feinsten Ausführung
empfiehlt billigst. (Zag 2477)
Jac. Itensohn, St. Margrethen
Man verlange Muster-Kollektion.

Hotel-Verkauf.

In grösserer Stadt Bayerns, Zentralpunkt versch. Bahnhöfen ist ein vortreffliches, erstklassiges Hotel, Spezialhaus für die Herren Kaufleute, weit und breit bekannt, mit belangreichem Umsatz, unter günstigen Zahlungsbedingungen mit allem vorhandenem lebenden und toten Inventar gegen eine Anzahlung von Mk. 30,000 verkäuflich. Einem geschäftstüchtigen Fachmann, der das allesseitig bekannte Renommé des Hauses zu erhalten weiss, wäre dadurch eine reichliche auskömmliche Existenz geboten.
Nähere Auskunft erteilt das
Südd. Gesch. & Hyp. Verm. Inst.
Stuttgart
(S 4 4742)
Moltkestrasse 20. 1204

Gasthof- und Restaurant-Buchhaltung

Praktische und leichtfassliche Anleitung Fr. 10.—
Geschäftsbücher:
1. Inventarbuch „ 3.—
2. Kassa-Journal (gesetzl. gesch.) „ 7.—
3. Konto-Korrent od. Hauptbuch „ 7.—
Obige 3 Bücher zusammen „ 15.—
4. Betri.-b.-Einnahmen-Kontrollbuch, sehr praktisch u. übersichtlich Fr. 10.—
Alle 4 Bücher für bloß „ 35.—
Anleitung für Wirtschaftsbuchhaltung Fr. 5.—
Samt 3 Geschäftsbüchern „ 15.—
Boesch-Spallinger
1247 Bücherexperte (H 1118 Z)
(Metropol) Zürich (Metropol)

Berner Zungenwurst

per Kilo Fr. 2.40
Emmentaler Rauchwürste
(sehr beliebte Spezialität)
das Paar zu 30 Cts.
liefert franko
J. Luginbühl-Lüthy, Metzger
545 Spiez (Berner Oberland).



LOUIS MAULER & Co. MOTIERS-TRAVERS (Suisse).

Ich offeriere als Muster:
A. Verpackung gratis und postfrei:
K. 9 Düsseldorf-
K. 9 DIJON-
extra, Fr. 7.—
B. Verpackung gratis u. franko die dem Besteller nächstgeleg. Bahnstation:
K. 5 Essig-Essenz
extra, Fr. 7, welche mit dem 18—20fach. Quantum Wasser verdünnt, einen ausgezeichneten Tafel-Essig gibt. 12039
E. Schmider, Fabrikant, Pruntrut.

Stephens-Tinte.

Vorzüglich beliebt Schreittinte im Detail- und Engros-Verkauf, empfiehlt
A. Hungerbühler
Papeterie
St. Gallen.
Für Hotel passende und billige Gefässe für die Zimmer.
(H 751 G) Muster frei. 1274

Crink-Eier

jede Quantität, franko zu billigsten Tagespreisen.
A. Hurni, Murten
Eierhandlung.
1304

Zu vermieten

EIN HOTEL
mit ungefähr 120 Zimmern, in Monte-Carlo (Monaco) gelegen. Sehr gute Lage, gegenüber dem Casino. Sich zu wenden an M. Barville, 29 Avenue des Champs Elysées, Paris, oder an MM. Th. L'huillier et fils, 5 Rue Petiot, Genf. 1309

Hotel II. Ranges

(30—40 Betten) mit feinem Restaurant, Billard, Speisensaal und Zubehör, an schöner Lage in Zürich (Nähe Tonhalle u. Büro) zu verkaufen event. zu vermieten.
Nur im Fach tüchtige und solvente Liebhaber belien sich zu wenden unter Chiffre M 212 an die Annoncen-Expedition (Z 4 1917 g) 1081
Rudolf Mosse, Zürich.

Wenig gebrauchte, schwere und solid gebaute
1193 O H 5508
Bouchir-Kapsel-u. Abfüll-Maschinen
werden äusserst preiswürdig verkauft. Gef. Anfragen erbittet
Jak. Ringger, Meilen, Zürichsee.

Das Plazierungsbureau
des
Internationalen Verbandes der Köche

5 Waisenhausquai Zürich Waisenhausquai 5
empfiehlt sich zur Plazierung von Chefs de cuisine, Aides, Chefs de partie, selbständigen Köchen, Volontairs- und Lehrlingen bei prompter und gewissenhafter Bedienung. Der Internationale Verband der Köche, welcher seinen Sitz in Frankfurt a. M. hat, zählt gegenwärtig über 3000 Mitglieder und ist daher stets in der Lage, den Herren Hoteliers und Restaurateuren nur gute bestempfohlene Kräfte zu empfehlen. Durch die Errichtung seiner 1285

Spezialplazierung für Köche

welche nach dem Urteil hervorragender Fachleute auf das Beste organisiert ist, hat der Internationale Verband der Köche einem in Fachkreisen lange gefühlten Bedürfnisse abgeholfen und die Bestrebungen des Verbandes verdienen umso mehr die Unterstützung der Herren Prinzipale, als die (H 3739)

Vermittlung für beide Teile kostenfrei

ist und allen Anforderungen, die man an ein Plazierungsbureau stellen kann, gerecht wird.

Telephon 5427
Besonderes Sprechzimmer für die Herren Prinzipale.

Ein guter Rat. Viele meiner Kollegen werden vielleicht dankbar sein, die Adresse eines Mannes zu erfahren, der sie gegebenenfalls von einer Plage befreit, gegen welche auch das feinste Hotel nicht gefeit. Es handelt sich hier um nichts geringeres als um Wanzen. Jeder, der diese lästigen Insekten einmal in seinem Hause gehabt hat — und es sind deren gewiss nicht wenige — weiss, was es heisst, dieses Ungeziefer zu beheben. In meinem Hause, einem Hotel ersten Ranges, wurden sie vor ungefähr vier Jahren eingeschleppt und habe ich alles versucht, sie wieder los zu werden: Schwefel, Petroleum, Pulver und wie die Mittel alle heissen, aber umsonst. Selbst das Abreiben der Tapeten und Anstreichen der Wände mit Oelfarbe blieb ohne Erfolg. Endlich erfuhr ich von einem Kollegen die Adresse des Herrn Egl, Chemiker in Rorschach. An diesen wandte ich mich, obwohl ich, offen gestanden, wenig Vertrauen hatte, und liess ihn das Experiment versuchen, welches dann auch vollständig gelungen ist. Da der Mann zu bescheiden ist, Reklame zu machen, vielleicht auch die Ausgaben scheut, so habe ich im Interesse meiner Leidensgefährten diesen Namen bekannt gegeben. Meine Adresse hänge ich selbstverständlich nicht gerne an die grosse Glocke, wer sich aber dafür interessiert, kann sie bei der Expedition erfahren. 1337

Tapezierer-Artikel en gros

Polstermaterialien	Teppichstangen
Rosshaar	Podenteppiche
Wolle	Tischteppiche
Bettfedern	Jassteppiche
Matratzendrille	Portièren
Möbelstoffe	Vorhang-Cretonnes
Storrensatin	Passementeries
Storrendrille	Wachstücher

Messingstangen samt Garnituren

für Vitrages in Hotels und Restaurants.
SCHOOP & Co, ZÜRICH
Usterstrasse 7 beim Linthschers Schulhaus. 1296

Am Hauptbahnhof Zürich ist ein Hotel II. Ranges

mit 50 Betten, ganz ausgezeichnetem grösseren Restaurant, durch Zufall sofort direkt vom Besitzer
zu verkaufen.
Nachweisbar prima Jahresgeschäft.
Tüchtige Bewerber die mindestens 50 Mille Anzahlung leisten können, belieben ihre Adresse unter Chiffre H 1292 R an die Expedition ds. Bl. zu adressieren.

Ad. Bucher, 44 Mertensteinstr. Luzern

Spezialfabrikation in Korbmöbeln
für Vestibüls, Verandas und Zimmerausstattungen in allen Ausführungen.
Grosse Musterauswahl!
Nur solide Ware
Mässige Preise
Katalog und Photographien
kostenlos

Pacht. Hotel. Verkauf.

Im Jahreskurorte Arosa (Graub.) ist verhältnissmässig ein neueres, schönes Hotel I Ranges mit 30 Betten weit unter dem Selbstkostenpreise zu verkaufen event. zu verpachten. Durch einen billigen Anbau kann das Objekt leicht auf die doppelte Bettenzahl gebracht werden.
Offerten mit Angabe von Referenzen an den Besitzer
Dr. Schneider, Diepoldsau, St. Gallen. 1324

RORSCHACHER
GEMÜSE- UND FRÜCHTE-CONSERVEN

Den Herren Hoteliers u. Wirten bestens empfohlen
8 goldene Medaillen und Ehrendiplome.
Schweiz. Armee-Conserven-Fabrik Rorschach
BERNHARD & Cie., Kommanditgesellschaft.

Beilage zu No. 14 der „Schweizer Hotel-Revue.“

LA FEMME COMME CHEF DE CUISINE.

Nous approchons de l'époque où la Société Suisse des Hôtelières et l'Union des Femmes Suisses d'utilité publique auront leurs assemblées générales; dans celles de l'année dernière, toutes deux se sont occupées de la création d'une école professionnelle pour chefs de cuisine du sexe féminin, et ont chargé des commissions d'examiner sérieusement cette proposition.

Tous les hôteliers de la Suisse sont d'accord, sans doute, avec l'Union des Femmes Suisses d'utilité publique pour reconnaître que les femmes n'ont pas l'occasion d'étudier à fond la profession de cuisinière, et que c'est là une des raisons de la pénurie de cuisinières dans les petits hôtels, les pensions et les bonnes maisons bourgeoises. Les demandes de cordons bleus affluent de tous côtés, et nous recevons presque quotidiennement des offres de places très avantageuses.

Nous vivons à une époque où la femme tend de plus en plus à se créer par son travail une position indépendante et une retraite assurée, à s'émanciper de la vie de parasite à laquelle des mœurs et coutumes séculaires l'avaient condamnée, et à chercher, à l'instar de l'homme, à atteindre, par le travail et l'accomplissement de devoirs sérieux, à la satisfaction intérieure et au vrai bonheur terrestre. Mais pour arriver à être et à faire quelque chose, il lui faut la même instruction qu'à l'homme.

Les gymnases et les universités ont répondu au désir des femmes en leur ouvrant l'accès des hautes études, et il est réservé à un avenir prochain de prouver si la femme a les mêmes droits et les mêmes aptitudes que l'homme pour les professions libérales.

L'opinion qui a prévalu jusqu'à présent, c'est que le ménage est le vrai domaine de la femme; mais à l'époque même où cette idée était seule maîtresse, on n'a rien fait pour mettre la femme en état de gouverner ce domaine pour le bien et la prospérité de sa famille; preuve en soient les écoles ménagères qui ont dû être créées un peu partout, comme branche d'enseignement toute nouvelle, lorsqu'on se fut aperçu que l'extension prise par l'alcoolisme, de même que la population grandissante des asiles d'aliénés, reconnaissent fréquemment pour cause l'insuffisance de notre alimentation populaire au point de vue culinaire.

Dès que le jeune garçon a quitté l'école, il entre en apprentissage chez un patron capable, ou son instruction dure plusieurs années, pour en faire finalement un chef expert dans son art. Pour les jeunes filles, rien de semblable; on les place comme domestiques afin qu'elles gagnent leur vie; en général, elles ont fort peu d'occasions de s'instruire, et celles qui arrivent à être cuisinières vraiment capables de rivaliser avec un bon chef sont l'exception. Or, ne serait-il pas temps de remédier à cet inconvénient? N'y aurait-il pas d'hôtelières qui consentiraient à se charger de former, aux mêmes conditions, des apprenties cuisinières? S'ils réfléchissent et s'ils sont justes, ne se diront-ils pas que tel hôtel serait loin de marcher aussi bien s'il n'avait à sa tête une hôteesse capable, douée d'un grand esprit d'organisation? Que de femmes qui ont su continuer, sans faiblesse, l'œuvre de leur mari défunt! Il n'est donc guère admissible que ces femmes ne sauraient mener à bien un apprentissage culinaire. Quant à l'objection maintes fois répétée, qu'une jeune apprentie cuisinière se verrait exposée, dans un entourage masculin, à toutes sortes de dangers et d'avaries, nous répondons sans crainte: «Il y a, Dieu merci, beaucoup de chefs bien élevés, bons pères de famille, qui savent comment traiter une jeune fille!»

L'Union des Femmes Suisses d'utilité publique a également envisagé, pour remplacer l'apprentissage dans une cuisine d'hôtel, l'idée de créer une école professionnelle avec restaurant, où les jeunes filles devraient s'engager à subir un apprentissage de deux ans. N'est-ce pas là un projet à la réalisation duquel la Société Suisse des Hôtelières devrait prêter la main, ne fût-ce que dans son propre intérêt? Si les gymnases et les universités ne refusent pas aux jeunes filles l'occasion d'essayer et d'exercer leurs talents, les hôteliers seront-ils moins généreux et ne voudront-ils pas ouvrir aux femmes l'accès de leur profession, leur aplanir la voie ou aider à leur en créer une nouvelle par l'institution d'une école professionnelle? L'art culinaire n'est-il pas du domaine de la femme bien encore que les professions libérales? Ce sont là des questions non seulement dignes d'un examen approfondi, mais dont la solution appartient à la Société Suisse des Hôtelières et lui ferait honneur. Union des Femmes Suisses d'utilité publique.

Note de la rédaction. Le comité de la Société Suisse des Hôtelières s'est déjà occupé à plusieurs reprises de la question soulevée par l'Union des Femmes, et s'est toujours montré, dans sa majorité, favorable au projet dans ce sens que, si l'Union des Femmes décidait la création d'une école professionnelle, la Société Suisse des Hôtelières ne lui marchanderait certainement pas son concours. C'est pourquoi nous recommandons vivement les propositions ci-dessus à l'attention de nos lecteurs; avec de la bonne volonté on peut atteindre à un résultat certain et on arriverait avec le temps à supprimer mainte difficulté provenant pour les petits hôtels et les pensions de la pénurie de cuisinières.

Vermischtes.

Gegen das Schimmeln von Wurstn und Schinken gibt es ein einfaches, unschädliches Mittel. Man übergiesst Kochsalz mit soviel Wasser, dass eine breiartige Lösung entsteht, mit der man die Sachen leicht bestreicht. Die Salzkristalle töten die Schimmelpilze und verhindern ihre Neubildung.

Spickkarten lassen sich folgendermassen reinigen: Ein leinernes Tuch befeuchtet man mit einigen Tropfen Eau de Cologne und reibt damit die Spickkarten leicht ab. Nun lässt man die Karten etwas trocknen und reibt dann mit einem anderen Tuch nach. Durch das Nachreiben erhalten die Karten ihren ursprünglichen Glanz und haben nun nahezu das Aussehen neuer Karten.

Gefärbten Rotwein zu erkennen. Ein einfaches Erkennungsmittel besteht darin, dass man Brodkrumen in den Rotwein taucht und darnach in eine Oberflasse mit reinem Wasser bringt. Ist der Wein mit Beersaft gefärbt, so nimmt auch das Wasser alsbald eine rötliche Färbung an. Wenn der Wein dagegen echt ist, so dauert es eine Viertel bis eine halbe Stunde, bis sich der schwer lösliche Farbstoff des Weines dem Wasser mitteilt.

Salz als Mittel gegen Hausschwamm. Bekanntlich bietet die Beseitigung von Hausschwamm grosse Schwierigkeiten und erfordert, wenn der beabsichtigte Zweck erreicht werden soll, ziemlich umfangreiche Arbeiten. Durch Zufall ist nun ein Hamburger Hausbesitzer auf ein sehr einfaches Mittel zur Beseitigung des Schwammes von den angegriffenen Holzteilen gekommen. Er beobachtete nämlich, dass an den Stellen eines feuchten Raumes, wo in Säcken Viehsalzvorräte aufgestellt waren, die Dielen nicht vom Hausschwamm befallen wurden, während an andern Stellen der Schwamm so stark auftrat, dass man schon an eine vollständige Erneuerung der Holzteile dachte. Da es sich nun zeigte, dass die Dielen an den Stellen, wo die Salzsäcke gestanden hatten, durchaus gesund waren, so blieb nur folgende Erklärung: Salz zieht bekanntlich die Feuchtigkeit mit grosser Begierde an: es saugt also die Feuchtigkeit des Holzes auf, wird dadurch selbst aufgelöst und imprägniert nach und nach die Dielen. Will man nach dieser Beobachtung also den Hausschwamm mit Salz bekämpfen, so schüttet man so lange Kochsalz in siedendes Wasser, bis eine vollständige gesättigte Lösung erreicht ist, und mit dieser wird das Holz und das Mauerwerk, an dem der Hausschwamm aufgetreten ist, mehrmals gewaschen.

Rundschau.

Amerika. Aus Richmond (Virginia) wird gemeldet, das Hotel Jefferson sei durch eine Feuerbrunst zerstört worden. Der Schaden belaufe sich auf eine Million Dollars.

Aachen. Das Hotel Bellevue ist bei der Zwangsversteigerung des letzten Hypothekengläubigers, einem Amtsrichter aus St. Johann-Saarbrücken, wie es heisst für 600,000 M. zugeschlagen worden. Für etwa 250,000 M. Hypotheken bleiben voraussichtlich ungedeckt.

Bremen. Herr Fr. Hillmann, der langjährige Inhaber von „Hillmanns Hotel“, ist am 21. März unerwartet gestorben. Herr Hillmann kehrte vor ca. 3 Wochen von Mentone, wohin er zu seiner Erholung gereist war, zurück. Ein Schlaganfall setzte seinen arbeitsvollen Leben ein Ende.

New-York. Oberst Astor wird an Stelle des alten St. Cloud Hotels an der Südostecke von Broadway & 42 St. ein neues Hotel von 16 Stockwerken erbauen. Für ein grosses neues Hotel, das Chas. F. Rogers zu einem Kostenpunkt von 700,000 Dollars an der 7. Avenue und 65. Str. erbauen lassen will, wurden die Baupläne im Baudepartement hinterlegt.

Feste Rundreisebillet Basel (rechts- und linksrheinisch) Köln-Brüssel-Paris-Belfort-Basel und Basel (rechts- und linksrheinisch) Köln-Brüssel-London-Calais (oder Boulogne)-Paris-Belfort-Basel werden auf Antrag des Verkehrsvereins Basel voraussichtlich pro 1. Mai eingeführt und sowohl an der Badischen als auch an der Elsass-Lothringern Bahn in Basel aufgeben.

Zur Haftpflicht der Gastwirte in London. Durch eine vom City of London Court am 30. Jan. gefällte Entscheidung haften Gastwirte nur dann für abgegebene Garderobestücke, wie Schirme, Stöcke u. dgl., wenn sie die Oborgabe dafür ausdrücklich, wie durch Ausgabe von Garderobemarken, übernehmen. Ein Gast, der Gegenstände, wie die oben bezeichneten im Hotel abgibt, ohne eine Garderobemarke zu lösen, hat im Falle des Verlustes keinen Anspruch auf Schadenersatz.

Ein Wirt hat keine Zeugengebühr zu beanspruchen, so lautet der nachstehende Richterspruch des Amtsgerichtes in Koblenz: „Der Antrag der Wirtin, hier selbst vom 14. d. M. auf Anweisung von Zeugengebühren wird zurückgewiesen, da ein bestimmter Verlust durch die Vermisshin nicht behauptet wird und allgemein angenommen werden kann, dass in Gasthöfen von dem Umfang der von den Beschwerdeführern betriebenen, in denen ein Oberkellner nebst Kellner angestellt ist, durch die Abwesenheit des Wirtes in den Morgenstunden von 9–11 eine Erwerbsvermisshin nicht eintritt.“ Das ist wohl die berühmte Gleichheit vor dem Gesetz?

Der Norddeutsche Lloyd hat schon wieder einen neuen Dampfer, „Kronprinz Wilhelm“, vom Stapel laufen lassen. Der Dampfer gehört dem Typ des „Kaiser Wilhelm der Grosse“ an. Die Dimen-

sionen des neuen Dampfers sind folgende: Länge 201 m, Breite 20,1 m, Tiefe 13 m. Der nach der höchsten Klasse erbaute Dampfer hat Einrichtungen für ca. 650 Passagiere erster, 350 Passagiere zweiter, und 700 dritter Klasse. Auf der Werfte in Bradlow befindet sich noch ein zweiter Schnelldampfer „Kaiser Wilhelm“, der den Lloyd-Dampfer in der Grösse selbst den bis soweit grössten Dampfer der Welt, den englischen Dampfer „Oceanic“, noch übertrifft.

Frankfurt. In einem hiesigen Hotel war am 30. September ein Türke abgestiegen, der schnellstens nach Wien fahren wollte. Er fragte den Portier nach dem ersten Zuge und dieser gab ihm nach dem Fahrplane Bescheid. Er hatte aber übersehen, dass am anderen Tage der 1. Oktober war, an dem der Winterfahrplan in Kraft trat. Der Zug ging noch dem Winterfahrplan eine Weile früher ab und als der Muselman an die Bahn kam, war derselbe fort und der Reisende musste bis zum nächsten Zuge warten. Der Türke aber war nicht faul; er setzte sich in Wien hin und schrieb einen Brief an einen Frankfurter Anwalt, diesen eruchend, dass betreffende Hotel auf 200 Mark Schadenersatz zu verklagen. Das geschah auch und kürzlich war die Verhandlung. Der Anwalt des Beklagten verlangte die Abweisung der Klage und zwar aus dem Grunde, dass nach dem Hotel schon im Jahre 1896 eine nationale Gesellschaft für die Bekämpfung der Ausschreitungen des Reklameswesens gebildet mit der Aufgabe, die ländlichen wie die städtischen Gegendern vor Verunstaltung durch aufdringliche oder unschöne Reklamschilder, Plakate u. dgl. zu schützen. In den Vereinigten Staaten von Nordamerika sollen verschiedene Gesellschaften dieser Art bestehen. In der letzten Versammlung der Londoner Gesellschaft wurde unlängst versichert, dass die Strassenschilder, die in genügend bezahlt mache. Man war besonders entsetzt über die bedenklichen Reklamschilder, die eine nordamerikanische Firma an den Klippen von Dover hatte anbringen lassen, und verlangte von dem Gemeinderat von Dover, dass er dagegen einschreite. Auch andere Städte wollen das Parlament um die Ermächtigung ersuchen, das öffentliche Reklameswesen unter Ueberwachung stellen zu dürfen. Bereits hat der Londoner Grafenschaftsrat das Anbringen von Reklamschildern in der Nähe der Londoner Paulskirche beschränkt. Wie erinnerlich, sind in Deutschland nach dieser Richtung hin schon Polizei-Verordnungen erlassen worden, namentlich am Rhein, da die Gefahr bestand, dass durch aufdringliche und geschmacklose Reklamschilder die Reinkunster hätten verunziert werden können.

Ueber Edison's neuen Akkumulator wird dem „B. T.“ aus New-York geschrieben: Die hiesigen Blätter wissen ausführlich von einer epochemachenden Erfindung von Thomas A. Edison zu erzählen, die bestimmt ist, die ganze Elektrotechnik zu revolutionisieren. Der neue Akkumulator von Edison, der in „Storage Batteries“ wird einem grossen Fasse gleichen, das bequem überallhin transportiert und ebenso leicht als Kraft- wie als Lichtquelle benutzt werden könnte. Dabei würde sich das Abonnement auf einen sehr billigen stellen, dass je einzelne Familie Gas und Kohlen aus ihrem Hause verbannen und sich dafür elektrisches Licht und elektrische Heizung sichern würde. Kein Rauch, Russ, Dampf oder Asche würden dem Edison'schen Akkumulator mehr anhaben. Aber auch die Schiffe würden statt Kohlen künftig nur Akkumulatoren laden, die natürlich im Vergleich zu den Kohlen nur einen minimalen Raum beanspruchten. Strassen wie Fernbahnen wären nur mittels Akkumulatoren zu betreiben, und in den Fabriken hätte die „Lagerbatterie“ die Dampfmaschinen zu ersetzen. Die Farmer würden keine Lokomobile, Zugpferde oder Ochsen mehr brauchen, sondern alle Maschinerie elektrisch betreiben und dabei noch den Vorteil haben, dass sie nicht abgegrast werden und darin ihre Lagerstätte haben. Und Uebel haben nur darin ihre Ursache, dass der Körper während des Schlafes, wo die Lebenskraft teilweise schlummert, für schädliche Einflüsse empfänglicher ist, als während des Wachens. Fehler, die in dieser Hinsicht begangen werden, sind: Aufstellen der Betten in den feuchtesten, ungesunden Teilen des Hauses, während man die trockensten, gesundensten zu Schlafzimmern wählen sollte, oder in einem Alkoven, wo die verdorbene Luft einen Abzug hat und gute frische nicht hineinkommt. 2. Aufstellen derselben an einer steinernen Wand, was das sicherste Mittel ist, früher oder später Rheumatismus, rheumatischen Zahnschmerz, Gicht, Gliederreissen zu erhalten. 3. Zu schwere und zu warme Federbetten, welche

den Körper bei Nacht zu sehr erhitzen, und daher für Erkältungskrankheiten empfänglich machen, da ein zu starker Trieb der Säfte nach der Haut erregt wird. 4. Einschliessen der Betten während des Tages unter Decken oder hinter Vorhänge, wo sie nicht austrocknen und ausdünsten können. 5. Zu kurze und zu schmale Bettstellen, wo der Körper sich weder gehörig ausdehnen noch bewegen kann, und in eine sichelförmige, die Brust beengende Lage kommt. 6. Anhäufung von Kleidern, Schuhen, Siefeln, Möbeln in den Schlafzimmern, während in denselben nur das allerwenigste sein sollte. Alle Körper sind in beständiger Zersetzung, bei der sie kohlensaure Luft und andere Kohlenstoffverbindungen entwickeln. Alle verderben daher die Luft, abgesehen davon, dass der Mensch sie selbst schon durch Atmen und Ausdünstung verdorbt. 7. Anstreichen der Schlafzimmer mit giftigen Farben, z. B. grünen Kupfer- und Arsenfarben.

De mieux en mieux. Voici la lettre que l'inconsolable Veuve Marcel Lavaux à Pressé lance à la suite de celle de son fils ingrat, publiée il y a quinze jours:

„Je vous supplie instamment de me rendre le service que je vous ai demandé par ma dernière lettre restée sans réponse. Ce „Pomerol“ a toujours été vendu 180 francs la barrique aux négociants de Bordeaux. Si vous consentez à me prendre les deux barriques que je vous les laisserai à 120 francs la pièce et même à 115 au besoin. Vous pouvez sans crainte me rendre le service pressant que je sollicite vous serez à votre tour très satisfait. Incluez un timbre pour que vous ayez l'extrême obligation de me répondre au plus vite; décidez-vous, je ne promets que vous n'aurez pas obligé une ingrate. J'apprend par une bonne cliente et amie que mon fils lui a écrit tout un tas de mensonges. Il a dû emporter les adresses de mes meilleurs clients et je ne serais pas étonnée que vous eussiez reçu une lettre semblable. Il paraît que je me suis retirée dans un couvent et il recommande de se méfier d'une autre dame Vve. Marcel Lavaud qui habite Bordeaux ayant aussi un fils du nom du Maurice Quelle drôle de coïncidence! La vérité est que tout en étant à Villenave (canton de Pessac) nous habitions pendant la mauvaise saison une maison située en effet Route de Toulouse à Bordeaux, qui est à été vendue à la mort de mon pauvre mari. Il est de toute évidence que je suis la seule et même dame Lavaud dans les deux cas et pour mon grand malheur, bien la mère de Maurice Lavaud qui prétend s'être retiré à Pessac. Qu'il vous prouve donc le contraire? Ce malheureux! Tout ce qu'il dit est absolument faux et n'a pas l'ombre du bon sens. Vous m'excusez de m'étendre si longuement mais il faut bien que je me défende de toutes ces méchancetés d'autant plus pénibles qu'elles viennent de mon fils. Je veux toujours espérer qu'il s'en repentira. Il me reste encore une barrique de vin blanc semblable à celui que je vous ai offert l'année dernière, si vous le désirez je vous le laisserai au dernier prix que le „Pomerol“.

Einfache Abhilfe. Gast (im Hotel, als er und ein gegenüberstehender Herr gleichzeitig Omeletten bestellen und der Kellner beide auf einer Platte bringt): „Was fällt Ihnen ein, wir kennen uns doch gar nicht!“ — Kellner: „Macht nichts; ich stelle die Herren einander vor!“

Wenigstens etwas. Kollege (nachdem er von einer Geburtstagsfeier erzählt hat): „Haben Sie auch schon einmal Champagner getrunken, mein Freund?“ — Schreiber (glücklich belächelnd): „Gewiss, sehr oft nicht; — aber wissen Sie, vor zwei Jahren ist mir einmal vom Nebentische ein Champagnerpfropfen an den Kopf geflogen!“



Fachberichte über die Pariser

Weltausstellung 1900. Unter den aus 80 Berufsarten eingelangten 230 Fachberichten, welche die von verschiedenen Kantonsregierungen zum Studium der Pariser Ausstellung delegierten Gewerbetreibenden, Techniker und Arbeiter des Schweizer Gewerbevereins zur Verarbeitung und Publikation zugestellt haben, bietet die grosse Mehrzahl eine reiche Fülle mannigfacher Belehrung und Anregung, nicht nur für alle Praktiker, sondern überhaupt für jedermann, der sich über neue Roh- und Hilfsstoffe, neue Werkzeuge und Maschinen, verbesserte Verfahren und Arbeitsmethoden, neue Industriezweige etc., kurz über die mancherlei Neuerungen und Fortschritte der Technik, der Kunstgewerbe und Industrien, der gewerblichen Berufsbildung und Wohlfahrteinrichtungen in den verschiedenen Kulturländern informieren will. Es sollte deshalb kein vorwärts strebender Gewerbetreibender oder Arbeiter, kein Gewerbe- oder Arbeiterbildungsverein, keine Handwerkskammer oder Volksbibliothek es versäumen, diese Fundgrube, welche vom Sekretariat der Schweizerischen Gewerbevereins mit grosser Mühe und Sorgfalt verarbeitet wird, zu erwerben. Vorabbestellungen zum ermässigten Preise von Fr. 3.— (5 Exemplare für Fr. 12.50) werden von der Buchdruckerei Böhler & Cie. in Bern noch bis 15. April entgegengenommen. Ab dem 15. April tritt eine Preiserhöhung von 50 Cts. per Exemplar ein.

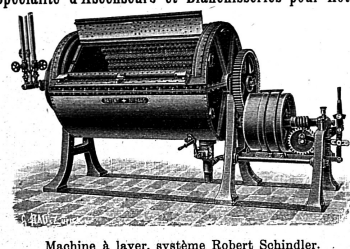
Des heil. Charfreitages wegen erscheint diese Nummer einen halben Tag verspätet und mussten sämtliche am Freitag eingelaufenen Inserate auf nächste Nummer verschoben werden.

Statistique des Etrangers arrivés à Montreux — Année 1900.

	Janr.	Févr.	Mars	Avril	Mai	Jun	Juillet	Avril	Sept.	Oct.	Nov.	Déc.	Totaux 1896	Totaux 1897	Totaux 1898	Totaux 1899	Totaux 1900
Allemands	201	295	739	1038	622	334	480	631	1464	789	338	177	4849	6865	6772	7467	7102
Américains	416	428	461	524	418	381	390	429	875	575	405	770	5740	6817	6750	7432	6072
Anglais	28	26	49	82	62	86	367	198	249	176	53	90	1087	1055	790	1022	1465
Autrichiens	96	80	174	149	163	258	98	495	724	426	193	88	1933	2146	2128	2291	2697
Français	99	67	149	307	178	309	654	1094	1813	433	162	139	4233	4776	4727	5146	5404
Italiens	—	—	6	5	10	13	22	75	24	2	7	257	196	176	176	158	169
Hollandais	41	49	51	29	35	38	115	69	86	82	4	62	917	771	690	864	721
Belges	19	16	36	101	36	62	84	85	117	35	23	19	333	392	381	531	543
Russes	96	80	174	149	163	258	98	495	724	426	193	88	1933	2146	2128	2291	2697
Suisses	195	152	298	507	345	259	307	160	514	515	198	78	2787	3434	3546	3593	3928
Divers	20	38	72	70	130	117	95	172	296	154	73	64	810	683	735	1145	1001
Totaux en 1896	569	977	1982	1646	1548	1790	2449	3082	4990	3968	825	965	23874	—	—	—	—
— 1897	863	869	1243	2609	2051	1358	1901	3528	4574	2338	1249	984	—	24476	—	—	—
— 1898	1071	1025	1642	2734	2017	1603	2697	3187	4877	3887	1160	1168	—	—	27068	—	—
— 1899	1181	1098	1903	3409	2150	1799	3033	3673	6149	2609	1077	1254	—	—	—	29799	—
— 1900	1122	1167	2056	2824	2050	1876	2640	3424	6246	3265	1512	1664	—	—	—	—	29777

NB. Dans ces nombres ne sont pas compris: les Sociétés, les voyageurs de commerce, les écoles; les étrangers qui n'habitent pas dans les hôtels de Montreux.

Ateliers de Constructions mécaniques
ROB. SCHINDLER, LUCERNE
 Spécialité d'Ascenseurs et Blanchisseries pour Hôtels.



Machine à laver, système Robert Schindler.
 Installations de Blanchisseries modèles. 1290
 Lavage par mouvement de lessiv spécial, grand débit, pas d'usure, superbe travail.
 Breveté en Suisse, France, Allemagne, Autriche, Hongrie, Italie, Belgique, Angleterre, États-Unis.
 Ascenseurs, Monte-charges, monte-plats, hydrauliques et électriques.
 Plus de 300 installations en Suisse.
 Exposition permanente des appareils à Lucerne.
 Références des 1ers hôtels. — TELEPHONE. — Catalogue et devis gratuits.

Zu verkaufen
 ein fast neues Z5716 1299

Privatbillard, auch als Esszimmertisch
 zu benützen. Dasselbe dürfte sich für kleinere Hotels oder bessere Pensionen sehr gut eignen.
 Geht. Offerten unter Chiffre Z. R. 1917 an
Rudolf Mosse, Zürich.

S. GARBARSKY
 Chemiserie de 1er ordre
 Bahnhofstrasse 99 Zürich Bahnhofstrasse 90
 Berlin 33,55 Spandauerstrasse

Spezialität: Feine Herrenhemden nach Mass in bester Ausführung. Kataloge auf Verlangen gratis und franko.

Manchetten, Kragen, Unterzeuge, Cravatten etc. in größter Auswahl.

Kleinere Hotel-Pension
 in einem aufblühendem Mineralbad und Luftkurort (1247 m ü. M.) zu verkaufen ev. an tüchtige, kautionsfähige Wirtskräfte zu vermieten. Dasselbe liegt ganz nahe an einer Kur- und Badeanstalt mit warmer Mineralquelle und enthält 14 Fremdenzimmer mit 20 Betten. Günstige Bedingungen. 1287
 Offerten unter Chiffre H 556 Ch an Haasenstein & Vogler, Chur.

Bier-Büffets.
 Eidg. Patent 978 u. 9233, mit allen neuesten u. bewährtesten Verbesserungen versehen in beliebiger Grösse und Ausführung, auf Wunsch mit Speise-Abteilung, Spül-Einrichtung, Etageren, Schubladen, Glas-Abtrockner etc.
 • Komplette Einrichtungen. •
 • Neue! Praktisch! •
 Büffets mit Schankkäulen

Eidg. Patent 1292 für Anstich im Lokal und im Keller mit Doppelhähnen, um 2 bis 4 Biere auszuschenken zu können.

Trocken-Luft-Kühl- u. Gefrieranlagen
 Eidg. Pat. 1768, 1835 u. 1930 mit Luftzirkulation u. Ventilation, stets kühl u. trocken, billiger Betrieb ohne Maschinen nur mit Eis. Ueberrall erstellbar. Kostenvorschlag auf Wunsch.

Eisschränke.
 Bestes Fabrikat, besonders zweckmässig konstruiert zum Aufbewahren von Speisen und Getränken, wie auch speziell von Flaschenbier. Stets grosser Vorrat zur Auswahl. - Garantie. - Muster. Preislisten gratis.

Neuerbautes Wohnhaus
 mit 20 Zimmern, Wasser, elekt. Licht und Badeeinrichtung, an schöner, freier Lage, mit Garten, vorzüglich geeignet zu Hotel- oder Pensionsbetrieb, ganz in der Nähe eines gutbesuchten schweizerischen Badesortes und dem Bahnhof gelegen, ist Umstände halber
sehr preiswert zu verkaufen.
 Offerten unter Chiffre Z 1294 Q an Haasenstein & Vogler, Basel. 1262

TO LET ON LEASE
 the
EMPRESS HOTEL, BEAULEU
 1905
 41 bed-rooms. — Good Reception rooms. — Garden. — Modern construction and sanitation. — One minute from railway station. For particulars apply to Dr. Johnston Lavis, Beaulieu near Nice.

Stellenofferten * Offres de places
 In dieser Rubrik kosten Personengesuche bis zu 3 Zeilen, inkl. Portobeauftrag für zu befreiende Offerten, Fr. 2.— (Ausland: Fr. 2.50); jede Wiederholung Fr. 1.—, Vorausbezahlung (in Marken) erforderlich. Inserate müssen jeweils bis spätestens Freitag Mittag eingebracht werden, wenn sie in der darauffolgenden Samstag-Nummer erscheinen sollen.

Stellengesuche * Demandes de places
 In dieser Rubrik kosten Stellengesuche bis zu 7 Zeilen, inkl. Portobeauftrag für zu befreiende Offerten, Fr. 2.— (Ausland: Fr. 2.50); jede Wiederholung Fr. 1.—, Vorausbezahlung (in Marken) erforderlich. Inserate müssen jeweils bis spätestens Freitag Mittag eingebracht werden, wenn sie in der darauffolgenden Samstag-Nummer erscheinen sollen.

Buffetdame, tüchtige, sprachkundige und ganz zuverlässige, die nicht über 28 Jahren zu liegen hat, wird gesucht für eine Bahnhofrestauration, Jahresstelle. Offerten mit Photographie und Zeugnis-Copien befördert die Exped. unter Chiffre 599.

Chef de cuisine, Jünger, solider, auch tüchtig für feine Hotelküchen, Jahresstelle, Fr. 2500.—3000.—, Nachhilfe für Hotelkellner, in der Küche, in der Verwaltung, in der Photographie und in der Photographie. Offerten mit Zeugnis und Photographie an die Exped. unter Chiffre 599.

Aide de cuisine, Jünger, tüchtiger und strebsamer Koch wünscht Engagement für Saison oder Jahresstelle. Prima Referenzen stehen zu Diensten. Offerten unter Chiffre 519 an die Exped.

Aide de cuisine, tüchtiger, erfahrener und tüchtiger Arbeiter, der in einem Grand Hotel in der französischen Schweiz als Köchlein, sucht Stellung für kommende Saison in obiger Eigenschaft. Offerten an die Exped. unter Chiffre 599.

Chef de cuisine gesucht in eine Wasserheilanstalt in Österreich. Gehalt 150 Fr. monatlich. Gute Pension. Offerten mit Zeugnis und Photographie an die Exped. unter Chiffre 599.

Chef de Cuisine, tüchtig, von 25—30 Jahren, unverheiratet, gesucht für ein Hotel I. Ranges (franz. Schweiz). Jahresstelle. Offerten unter L. D. poste restante, Montreux.

Aide-Volantär, Jünger, durchaus solider, tüchtiger Bursche von 19 Jahren, der die Lehrzeit mit 1. Mai in einem Hotel I. Ranges beendet hat, wünscht gestützt auf seine prima Zeugnisse, in einem Hotel I. Ranges, am liebsten in der französischen Schweiz, Offerten an: Hotel Beau-Régard, Lugano. 329

Apprenti-cuisinier. Ein jeune garçon désire place comme apprenti-cuisinier. Adresser les offres et conditions au Café Greter-Roe, Rue de Pré 41, Lausanne. 351

Demoiselle ist demande, capable et ayant l'habitude des langues principales, pour aider dans la direction d'un hôtel, ainsi que pour le bureau. S'adresser avec photographie et certificat à l'Hôtel Beau Site, Aigle. 323

Etagengouvernante, sehr tüchtig und energisch wird für ein grosses Hotel im Engadin gesucht. Eintritt spätestens Mitte Mai. Salär Fr. 500.— per Saison. Offerten mit Zeugnis-Copien und Photographie an die Expedition unter Chiffre 594.

Bureaustelle in Hotel sucht Jünger Mann, französisch deutsch und englisch in Sprache und Schrift mächtig. Offerten an die Exped. unter Chiffre 595.

Bureaustelle sucht eine gebildete Tochter mit prima Zeugnisse, in einem Hotel in der französischen Schweiz, Offerten an die Exped. unter Chiffre 595.

Gesucht für Hotel I. Ranges 1. Sekretär-Cassier, event. auch tüchtige Tochter; 2. Sekretärin-Cassierin. Ferner tüchtige Köchen-Pöcher, Zeugnis-Copien und Photographie an die Exped. unter Chiffre 516.

Kellner-Volantär in gutes Haus zu baldigem Eintritt gesucht. Geht. Offerten an die Expedition unter Chiffre 545.

Chef de cuisine, erfahren, tüchtig und sehr solid, mit kommande Saison event. Jahresstelle. Offerten unter Chiffre 599 an die Exped.

Chef de cuisine, apt de 34 ans, français, actif, sérieux, possédant d'excellentes références de 1^{re} maison, cherche place pour saison ou à l'année. S'adresser à l'Administration du Journal sous Chiffre 599.

Kindsmädchen für sofort gesucht zu 1-jährigem Kinde ins Engadin. Zeugnisse und Photographie an die Exped. unter Chiffre 588.

Liffrir, Jünger, mit guten Zeugnissen, deutsch und französisch sprechend, in Hotel I. Ranges gesucht. Offerten an die Exped. unter Chiffre 591.

Chef de cuisine mit prima Zeugnissen von ersten Häusern in der französischen Schweiz, Offerten an die Exped. unter Chiffre 599.

Chef de cuisine, français, 34 ans, sobre et travailleur, possédant d'excellentes références de 1^{re} maison, cherche place pour saison ou à l'année. Adresser les offres à Paris, demande place de saison ou à l'année. Adresser les offres à Paris, demande place de saison ou à l'année. 319

Office-Gouvernante die in grösseren Hotel als solche thätig war, für Anfang Juni gesucht. Zeugnisabschriften und Photographie an Fr. Hoffmann, Gurnigel. 360

On demande pour un hôtel de montagne, une bonne gouvernante, sommelier expérimenté et connaissant les trois langues principales. Adresser les offres, avec certificats et photographies, à l'Administration du Journal sous Chiffre 565.

Concierge event. Oberkellner 4 Sprachen, gegenwärtig in einem der besten Hotels der französischen Schweiz, Offerten an die Exped. unter Chiffre 514.

Concierge tüchtig, sucht Sommer- oder Jahresstelle in einem der besten Hotels der französischen Schweiz, Offerten an die Exped. unter Chiffre 514.

On demande pour la saison prochaine: Un premier sommelier de salle, 2 femmes de chambre, 1 Lingère, 1 fille de cuisine, 1 casserolier, 1 Portier d'étage, 1 aide de cuisine, 1 cuisinier à café, 1 Lavasseuse, 1 Repasseuse, S'adr. à la Direction du Grand Hôtel de Chamouni & Neuchâtel. 201

Portier gesucht in einen best renommierten Landgasthof. Jahresstelle. Nur prima Referenzen finden Berücksichtigung. Anmeldungen sub Chiffre 6155 befördert Keller-Annoucen, Pilsstrasse 15, Luzern. 1225

Directeur-chef de réception ou caissier. Suisse aléman, 31 ans, sachant les trois langues, expérimenté, ayant eu place de confiance dans une des attractions de l'Exposition à Paris, actuellement en qualité de secrétaire dans hôtel de premier ordre de la Riviera, cherche engagement à la saison ou à l'année. Adr. les offres à l'adm. sous Chiffre 599.

Directeur-1. Secrétaire. Jeune homme, 22 ans, em- Directeur dans un hôtel second ordre et connaissant les quatre langues cherche place analogue ou place de 1^{er} secrétaire dans hôtel de 1^{er} ordre. Peut entrer de suite. Adresser les offres à l'adm. du journal sous Chiffre 517.

Représentantin. Gesucht in ein Berghotel im Wallis ein Fräulein oder Witwe, durchaus Ver- transperson, für Reception und Aufnahme über die Service. Kenntnis dreier Sprachen erforderlich. Offerten mit Zeugnis, Gehaltsansprüchen und Photographie an die Exped. un. Ch. 294.

Saaltochter, deutsch, französisch und englisch sprechend, wird auf Sommerreise nach dem Engadin gesucht. Offerten mit Referenzen und Photographie unter Chiffre 801 an die Exped.

Etagengouvernante, tüchtige, sprachkundige, mo- mentan noch in Stellung, sucht für kommende Saison in obiger Eigenschaft. Offerten an die Exped. unter Chiffre 594.

Gérante-Directrice. Une dame, ayant son hôtel d'hiver, se servant très facilement de quatre langues, cherche place analogue ou place de 1^{er} secrétaire dans hôtel de 1^{er} ordre. Peut entrer de suite. Adresser les offres à l'adm. du journal sous Chiffre 517.

Saaltochter (drei) gesucht in kleineres Hotel im Engadin. Kenntnisse und Beliebigkeit von Zeugnissen und Photographie an die Exped. unter Chiffre 537.

Sekretär-Chef de réception gesucht, der fähig ist den Service im Restaurant zu übernehmen. Zeugnisabschriften und Photographie an Fr. Hoffmann, Gurnigel. 361

Gouvernante oder Saaltochter, im Hotelwesen durchaus tüchtig, sucht Sommer- oder Jahresstelle in einem der besten Hotels der französischen Schweiz, Offerten an die Exped. unter Chiffre 514.

Kellner. Jünger Mann, 24 Jahre alt, militärfrei, sucht Saison- oder Jahresstelle in einem der besten Hotels der französischen Schweiz als Kellner, um sich in der franz. Sprache zu vervollkommen. Offerten an die Exped. unter Chiffre 542.

Kellner. Jünger, 18 Jahre alt, sucht in einem besseren Hotel (Grand Hotel) eine Stelle als Kellner, um sich in der franz. Sprache zu vervollkommen. Offerten an die Exped. unter Chiffre 542.

Kellner erster Klasse, englisch sprechend, wünscht Stellung. Offerten an die Exped. unter Chiffre 544.

Kellnerlehrling. Jünger Witwsohn (Berner), mit 1 Jahr Kellnerlehre, in einem der besten Hotels der französischen Schweiz, Offerten an die Exped. unter Chiffre 540.

Kindergärtnerin, erfahrene, sucht Stelle in einem Hotel oder bei einer freundlichen Familie, wo ihr die Pflege und Erziehung kleiner Kinder anheimgegeben wäre. Gute Referenzen stehen zu Diensten. Offerten an die Expedition unter Chiffre 545.

Zeugnishefte & Anstellungsverträge
 stets vorrätig für Mitglieder.
 Offizielles Centralbureau in Basel.

Koch, Jünger, 26 Jahre alt, deutsch und französisch sprechend, wünscht Stelle als A. Aide, oder selbstständig in kleinerem Hotel. Beste Referenzen zu Diensten. Geht. Offerten unter Chiffre 511 an die Exped.

Koch, 33 Jahre alt, Schweizer, der infolge Militärdienst erst am 1. Juli eintriften kann, sucht Engagement. Prima sal. Chiffre 513 an die Exped.

Koch, Jünger, tüchtiger sucht auf kommende Saison Stelle in grösserem Haus. Offerten an die Expedition unter Chiffre 581.

Koch, Jünger, tüchtiger, mit prima Zeugnissen, sucht Stelle als Aide oder Chef in kleinem Hotel. Offerten an die Exped. unter Chiffre 548.

Koch, Jünger, tüchtiger, mit guten Zeugnissen, sucht event. noch passende Saison- oder Jahresstelle als Köchlein oder neben dem Chef; am liebsten nach der Riviera. Geht. Offerten unter M. Z. 60, Luzern, Weststrasse 27, III.

Koch, tüchtiger, 40 Jahre alt, unverheiratet, wünscht für kommende Saison in kleinerem Hotel oder Pension Chef- oder Eintritt nach Belieben. Offerten an die Expedition unter Chiffre 589.

Koch-Volantär. Ein Verheirateter sucht für einen bei wem die Lehrzeit durchgemacht Koch und ausgetreten Conditor (Eissager) eine Saisonstelle. Offerten an die Exped. unter Chiffre 599.

Küchengouvernante. Tüchtige, ältere, erfahrene Person sucht Stelle als Küchengouvernante in grösserem Pensionat-Hotel oder in kleinerem für alles auf 15. April/Juni. 1. Mai. Geht. Offerten an die Exped. unter Chiffre 546.

Laufbursche. Für einen auf Ostern aus der Schule tretenden Laufburschen sucht. Annehmlichkeiten in ein Hotel als Vorwund Emil Gyger, Bielebach. (H 1000 Y) 1334

Nous cherchons à placer pour la saison: Un premier aide de cuisine, un Concierge-Conducteur. Entrée com. au commencement de Juin. S'adresser à l'Hôtel Royal, Bordighera (Italie). 324

Oberkellner. Geseteten Alters, der 3 Hauptprachen mächtig mit prima Referenzen, sucht Stelle in grösserem Hotel, für sofort oder Saison. Offerten an die Exped. unter Chiffre 146.

Oberkellner. Schweizer, 4 Hauptprachen, mit besten Referenzen, sucht für Mai oder Juni eine Stelle zu verändern. Offerten an die Exped. unter Chiffre 164.

Oberkellner. Schweizer, 27 Jahre alt, der drei Hauptprachen mächtig, sucht gleiche Stellung für Mai oder Anfang Juni. Offerten an die Exped. unter Chiffre 235.

Oberkellner. Ein französisch und englisch sprechender, 25 Jahre alt, gegenwärtig noch in H. 1. Ranges in England in Stellung, wünscht auf Ende April oder Anfang Mai Engagement in einem Hotel. Referenzen und gute Zeugnisse. Offerten an die Exped. unter Chiffre 331.

Oberkellner-Sekretär sucht Stellung auf 1. Mai d. J. Repräsentable Erscheinung, drei Hauptprachen mächtig, in der Hotelbuchführung erfahren. Beste Zeugnisse und Referenzen. Offerten an die Exped. unter Chiffre 298.

Oberkellner-Sekretär. Jünger Mann, 27 Jahre, 3 Sprachen mächtig, gegenwärtig als Oberkellner-Sekretär thätig, sucht für Mitte Juni ähnlichen Posten, um in ein Berghotel oder Bienenhof zu wechseln. Geht. Offerten an die Exped. unter Chiffre 295.

Portier (erster), 27 Jahre alt, seit 3 Jahren in England, wie von England vertrieben, sucht Stelle als solcher, event. Portier in einem der besten Hotels der französischen Schweiz. Offerten an die Exped. unter Chiffre 309.

Portier. Jünger, gewandter Mann von 21 Jahren, gross und stark, sucht Saisonstelle in einem Hotel der deutschen Schweiz in obiger Eigenschaft. Eintritt sofort. Zeugnisse und Referenzen zu Diensten. Geht. Offerten unter Chiffre 515 an die Exped.

Portier. Jünger, solider, gut geschult Mann, 24 Jahre alt, von stätlicher Erscheinung, Italienisch, deutsch und etwas Französisch und romanisch sprechend, sucht Saisonstelle als Portier, event. Jahresstelle, Kurort vorgezogen. Eintritt sofort. Offerten an die Exped. unter Chiffre 365.

Portier-Conducteur. Schweizer, 26 Jahre alt, deutsch, sucht Stelle als Portier-Conducteur, für sofort oder Saison. Offerten an die Exped. unter Chiffre 371.

Rötsseur. Hotel-Sohn geseteten Alters, der sich in der Vorkommung auf beschiedenen Ansprüchen Stellung als Rötsseur oder Restaurateur (Wienerküche). Offerten an die Exped. unter Chiffre 362.

Saaltochter. Junge Tochter, beider Sprachen mächtig, welche den Service gründlich kennt, wünscht Stelle als Saaltochter für kommende Saison, event. auch Jahresstelle zur Verfügung. Offerten an die Exped. unter Chiffre 303.

Saaltochter. Tochter aus achtbarem Hause, beider Sprachen mächtig, sucht Stelle als Saaltochter für kommende Saison, event. auch Jahresstelle zur Verfügung. Offerten an die Exped. unter Chiffre 303.

Saucier. Erfahrener Koch, Schweizer, 29 Jahre, wünscht Stelle als Saucier in Hotel I. Ranges. Prima Referenzen aus der Schweiz und aus dem Ausland zu Diensten. event. auch Stelle als Chef in Privathaus annehmen. Offerten an die Exped. unter Chiffre 365.

Sekretaire-Cassier. Jeune homme de 22 ans, als d'hotelier, sachant bien les langues, connaissant le service et travaux de bureau, pour d'excellentes références d'hôtels de premier ordre, cherche place dans une bonne maison comme secrétaire-cassier. Adresser les offres à l'Administration du Journal sous Chiffre 594.

Sekretaire-Demoiselle. 19 ans, de bonne famille italienne, de l'école supérieure de Bâle, cherche place comme secrétaire dans hôtel 1^{er} rang de la Suisse française. Adresser les offres à l'adm. sous Chiffre 549.

Sekretaire-Volontaire. Un jeune homme de la Suisse française, sachant 3 langues, cherche place de suite comme secrétaire-volontaire dans un hôtel. Adresser les offres à l'adm. sous Chiffre 522.

Sekretär. 24 Jahre, sprachkundig, momentan in England, sucht passende Stellung. Offerten an die Exped. unter Chiffre 589.

Sekretär. Jünger, gebildeter Schweizer, 2. Z. noch in Stellung, sucht auf 1. Mai oder Anfang Juni eine Stelle in einem Hotel I. Ranges in der Schweiz oder im Ausland. Jahresstelle bevorzugt. Offerten an Victor Motter, West-End-Hotel San Remo. 364

Sekretär. Soeben aus Ägypten zurückgekehrter Hotel-Sekretär sucht bis Ende Juni Stellung. Prima Zeugnisse zu Diensten. Eintritt kann sofort erfolgen. Deutsch, französisch, teilweise englisch. Offerte geht. sub Chiffre W. R. 39 poste restante, Zürich-Engle. 353

Sekretär-Cassier-Chef de réception, kaufmännisch, gebildet, die 4 Hauptprachen sprechend und korrespondierend, mit mehrjähriger Hotelpraxis und besten Referenzen in Hotel I. Ranges absolut tüchtig, zuverlässiger, selbstständiger Arbeiter, im Umgang mit den Gästen sehr bewandert, möchte auch eine Stelle in grösserem Hotel zu übernehmen, sucht baldmöglichst Engagement, event. auch Beteiligung. Geht. Offerten unter Chiffre 151 an die Exped.

Serviertochter. Gewandte Tochter sucht für kommende Saison Stelle als Serviertochter in kleinerem Hotel oder in einem Restaurant. Offerten an die Exped. unter Chiffre 585.

Tochter aus ganz gutem Hause, deutsch und französisch gründlich kennend, sucht Stelle in einem der besten Hotels der Schweiz, in der Küche, im Service oder auch in der Buchhaltung und Korrespondenz weiter auszubilden. Nachdem schon einige Jahre als Buchhalterin praktiziert, möchte auch die Stelle als Kassiererin aufs Beste versehen werden. Beschiedene An- wendungen. Prima Referenzen und Zeugnisse. Ein Photographie stehen zu Diensten. Geht. Offerten an die Exped. unter Chiffre 332.

Tochter. Eine nette, intelligente Tochter, 20 Jahre alt, welche das Nähen und Bügeln und das letzte Jahr in einem Berghotel den Saalreiseverstand hat, sucht Stelle als Saaltochter oder als Lingère für kommende Saison. Event. würde auch Jahresstelle annehmen. Adresse: S. G. poste restante, Amersdorf (Aargau). 355

Unterköchin. Für ein sehr tüchtiges, fleissiges Mädchen, das schon als zweite Köchin diente, wird von ihrer bisherigen Herrschaft eine Stelle als Köchin gesucht, wo sie sich in der feinen Küche mehr ausbilden könnte. Offerten an die Exped. unter Chiffre 336.

Volontaire. On cherche à placer jeune homme, solide et laborieux (25 ans), sachant les trois langues, capable d'apprendre la langue française sans payement; en échange d'un travailleur sans appointements. De préférence dans un petit hôtel ou maison particulière. Nouvelle adresse: office de 1^{re} poste restante, Lucerne. 1321 0166Lz

Volantär. Für 16-jährigen Hotel-Sohn wird ein Anfang Juni Jahresstelle als Volantär in einem besseren Hotel der französischen Schweiz gesucht, wo ihn Gelegenheit ge- boten wird, sich in der französischen Sprache auszubilden; spricht deutsch und Italienisch. Geht. Offerten an die Expedition unter Chiffre 590.

Zimmermädchen. Jünger, gewandtes, im Nähen bewandert, sucht Stelle als Zimmermädchen in einem der besten Hotels der Schweiz. Eintritt nach Belieben. Offerten an die Exped. unter Chiffre 306.

Zimmermädchen. tüchtig und treu, zweier Sprachen mächtig, sucht Stelle zu sofortigem Eintritt. Offerten an die Exped. unter Chiffre 307.

Zimmermädchen. tüchtiges, sucht für kommende Sommer- saison Stelle. Eintritt nach Belieben. Adresse: Marie Tschumi, ehem. Megevan, rue Berthelier No. 1, Genève. 355

Zimmermädchen. Eine Tochter, deutsch und französisch sprechend, sowie im Nähen gut bewandert, wünscht Stelle als Zimmermädchen in einem besseren Restaurant. Offerten an die Exped. un. Ch. 296.

Zimmermädchen. Ein ausländisches, gewandtes Zimmer- mädchen sucht Stelle in einem guten Hotel. Zeugnis zu Diensten. Eintritt konnte sofort geschehen. Offerten an die Exped. unter Chiffre 363.

AVS.
 Wer auf die unter Chiffre ausgeschriebenen Personal- oder Stellengesuche Offerten einreicht, hat dieselben auf dem Umschlag mit der dem Inserat beigegebenen Chiffre zu versehen und an die Expedition zu adressieren, von welcher sie dann uneröffnet und franko an die richtige Adresse befördert werden.
 Die Expedition ist nicht befugt, die Adressen der Inserenten mitzuteilen.
 Nichtkonvenierende Offerten sind nicht an die Expedition, sondern an die Bewerber direkt zu retournieren.